

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnr. 2111. — Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspostamt Nr. 251. — Bezugspreis: Vierteljährlich 4.20 Mk., monatlich 1.40 Mk., beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 4.20 Mk., monatlich 1.40 Mk. Bei den Postanstalten 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühren: die jeweilige Spaltenbreite 35 Pf., im Restemerkel Seite 1.25 Mk., Restemerkel Seite 20 Pf. Anzeigen-Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Verlagsort: Berlin, Friedrichstraße 100.

Nr. 125.

Magdeburg, Sonnabend den 31. Mai 1919.

30. Jahrgang.

Spartakus und der Friede.

Der Spartakusbund läßt „Leitfäden über den Frieden“ erscheinen, die ein überaus interessantes, mit größter logischer Konsequenz aufgebautes Programm der Kommunisten in der Friedensfrage darstellen. Es wird darin zunächst auseinandergesetzt, daß bei den gegenwärtigen Regierungsverhältnissen sowohl die Unterzeichnung des Friedensvertrags als auch die Weigerung, ihn zu unterzeichnen,

für Deutschland eine Katastrophe

bedeutet. Der ententkapitalistische Charakter der Friedensbedingungen, deren Zweck es ist, das arbeitende Deutschland und den Sozialismus zu erdroffen, wird in voller Klarheit erkannt und mit größter Schärfe dargestellt.

Ein vernichtendes Urteil fällt der Spartakusbund dabei nicht nur — wie natürlich — über die Politik der Sozialdemokraten, sondern noch viel mehr über die der Unabhängigen. Die Unabhängigen treten bekanntlich für die Unterzeichnung des Friedensvertrags ein, der Spartakusbund antwortet ihnen darauf:

Die Unterzeichnung würde das Land dem wirtschaftlichen Untergang, dem auswärtigen Elend zuführen: Untergang der Industrie und des Handels, Verwüstung der Landwirtschaft, Zusammenbruch der Staatsfinanzen unter dem doppelten Druck des Tributs an die Sieger und der Zinszahlung an das inländische Kapital für die Kriegsschulden.

Von der Haltung der Unabhängigen wird dann gesagt, sie sei diktiert von absoluter Habsucht und Kapitalgier, von Passivität und Feigheit, von der absoluten Unfähigkeit, zu handeln. Nach dieser vernichtenden Kritik werden die Unabhängigen die Vorstellung, es gäbe links von den Sozialisten eine „proletarische Einheitsfront“, nicht mehr aufrechterhalten können. Schärfere Gegenätze als die zwischen Unabhängigen und Kommunisten in der Friedensfrage lassen sich überhaupt nicht denken.

Der Spartakusbund spricht dann, nachdem er seiner Überzeugung gemäß sowohl die sozialdemokratische wie auch die unabhängige Friedenspolitik abgetan, in klaren Worten aus, was nach seiner Meinung der einzige Weg zur Rettung zu finden ist. Man wird sich nicht wundern, wenn man die Lösung des Rätsels vernimmt. Der Spartakusbund sieht für das deutsche Volk und für die ganze Welt kein andres Heil als die Herrschaft des Spartakusbundes, der kommunistischen, bolschewistischen Grundzüge wie bisher in Rußland und Ungarn, so jetzt in Deutschland und Österreich und später in Frankreich und England. Das ganze Dokument ist erfüllt von dem starken Glauben an die soziale Weltrevolution,

die binnen kürzester Zeit aus den Trümmern der im Kriege zugrunde gegangenen kapitalistischen Gesellschaft eine neue Ordnung schaffen werde.

Das ist ein Programm, an dem man nicht eotios vorbeigehen kann, sondern mit dem man sich auseinandersetzen muß. Zusammenfassend kann man von ihm wohl sagen, daß es eine bewundernswerte

Logik im luftleeren Raum

entfaltet, und daß es vollkommen richtig ist, abzuweisen davon, daß es mit der Welt der wirklichen Tatsachen gar nichts zu tun hat. Weder läßt sich die soziale Revolution in allen Ländern der Welt über Nacht vollziehen, noch sind die Schuler der russischen Bolschewiki, die deutschen Spartakisten oder Kommunisten, inlande, die ungeheuren Probleme der sozialen Revolution zu meistern. Der Idealismus einiger Führer kann es nicht verhindern, daß sich bei allen Aktionen der Spartakisten Desaster, Verdrücktheit und Verbrechen um ein Stellbildchen geben. Jede dieser irrationellen Aktionen hat als Farce begonnen, um als Tragödie zu enden. Der Gedanke, man könne die kapitalistische Gesellschaft im Handumdrehen zu einer sozialistischen verwandeln und man könne dieses Wunderwerk sogar mit wirtschaftlich ganz ungeschickten Mitteln vollbringen, ist eben blinder Wahnsinn.

Der Spartakusbund wird sich frohlich durch Argumente nicht überzeugen lassen. In seinen Betrieben kündigt er eine „aktive revolutionäre Politik“ an, und es ist wahrscheinlich, daß die Versuche, diese Absichten auszuführen, nicht lange auf sich warten lassen werden. Nach wie vor und in Zukunft vielleicht mehr denn je, müssen wir mit dem Vorhandensein einer Bewegung rechnen, die darauf ausgeht, die bestehende

Regierung gewalttätig zu beseitigen

und ihre eignen Führer an ihre Stelle zu setzen. Zu dieser Bewegung muß man klar Stellung nehmen: man kann für sie oder gegen sie kämpfen, nur soll man nicht verjucken, sich durch feiges Herumgerede um eine klare Stellungnahme zu drücken. Feiges Herumgerede ist es, wenn man das Vorhandensein einer gewalttätigen vorgehenden Bewegung leugnet und alle sich daraus ergebenden Konflikte aus der Ungeschicklichkeit der Regierung zu erklären versucht. So offen wie die Kommunisten erklären, daß sie daran arbeiten, sich selber gewalttätig an die Spitze der Macht zu bringen, so offen müssen wir ihnen antworten, daß wir ihre Bestrebungen für verhängnisvoll, ja geradezu wahrhaftig halten und daß unsere Überzeugung uns verpflichtet, sie mit allen Kräften zu bekämpfen. Die Kommunisten suchen die Rettung des deutschen Volkes dort, wo ihm nach unserer unerschütterlichen Überzeugung nur der völlige Untergang lautet. Sie vermehren durch ihren Wahnglauben die Gefahren, mit denen unser Volk zu kämpfen hat bis zu dem Punkt, an dem auch die letzte Hoffnung erlischt. Sie glauben die Sterne greifen zu können und jagen Irreführern nach, die über dem Sumpfe tanzen.

Das Programm des Spartakusbundes wirkt inkompatibel durch seine Offenheit, es hebt sich in dieser Beziehung höchst vorteilhaft von den verdrückten und verdrückten Bedenkungen der Unabhängigen ab. Die Unabhängigen aber sehen sich wieder einmal in peinlicher Mitte zwischen zwei unermittelten Gegenätzen, sie werden weiter labieren und vergeblich wird die Aufforderung an sie bleiben, klar Stellung zu nehmen und Farbe zu bekennen. —

Rühren sich die Arbeiter?

Wie „Humanität“ berichtet, ist der englische Arbeitsminister in Paris eingetroffen, um Lloyd George die neuen, unter Androhung des Generalstreiks gestellten Forderungen der Berg-, Eisenbahn- und Transportarbeiter zu unterbreiten. Die drei Verbände verlangen u. a. Abschaffung der Dienstpflicht, Aufhebung der Blockade gegen Deutschland, Zurückziehung der Truppen aus Rußland und Freilassung aller wegen Dienstpflichtverweigerung Festgenommenen.

Der Kongreß der in Paris tagenden Arbeiterverbände verlangt die Wiederherstellung der konstitutionellen Freiheiten, allgemeine und schnelle Demobilisierung, Amnestie und Aufhebung jeder militärischen Intervention in Rußland und Ungarn. Es wurde eine Resolution angenommen, die gegen jede Fortsetzung des Wirtschaftskriegs gegen die Blockade, Kolonialbestrebungen sowie gegen die derzeitige Verfassung des Völkerbundes protestiert.

Nach einer Kontermeldung sind MacDonald und Bonquet nach Italien und der Schweiz gereist, um italienische und schweizerische Sozialisten zum Eintritt in die Berner Internationale zu bewegen. —

Der Vogel-Standal.

Die Flucht des Oberleutnants Vogel aus dem Moabitser Gefängnis wächte sich zu einem ungeheuerlichen Skandal aus. Von unabhängiger Seite wird ein detailliertes Material vorgebracht, daß bei der Flucht Vogels eine ganze Anzahl Offiziere der Garde-Kavallerie-Schützen-Division die Hand im Spiel hatten. Die offenbar vor der gleichen Division inoffizielle „Deutsche Zeitung“ bezeichnet zwar die unabhängigen Behauptungen als Phantasie und Verleumdung, aber von anderer Seite werden sie bestätigt.

Vogel befindet sich nach der „Freiheit“ bei der deutschen Gesandtschaft im Haag und wartet dort auf den Abgang des nächsten Dampfers nach Argentinien. In der gelungenen Flucht hat er sich eines Pflöckes auf dem Namenstent bedient, der ihm aber nicht von der Logische des Berliner Polizeipräsidiums, sondern von der Passivität des Kriegsministeriums bejodert werden soll. Als Mitschuldige an der Auslieferung des Pflöckes bezeichnen die „Freiheit“ andeutungsweise den Generalmajor von Dr. Grabowski und Baron Schenk.

Diese Herren haben — immer nach der Darstellung der „Freiheit“ — auch das bei der Flucht gebrauchte Auto be-

fürgt. Dieses Auto gehört demselben Herrn Junckhof, mit dessen Auto auch seinerzeit die Leiche Rosa Luxemburgs beiseitegeschafft wurde. Das Auto ist ihm zur Belohnung von der Garde-Kavallerie-Schützen-Division abgekauft und dafür ein Betrag auf das Konto der Frau Klara Junckhof bei einer Depositionskasse am Kurfürstendamm eingezahlt worden.

Weiter behauptet die „Freiheit“, daß es der Hauptmann Janßen von der Abteilung 8 der Garde-Kavallerie-Schützen-Division gewesen ist, der den Stempel der Division unter den gefälschten Ausweis gedrückt hat, der zur Befreiung Vogels aus dem Zellengefängnis in Moabit diente. Schließlich soll der große Unbekannte, der bei der Ermordung Rosa Luxemburgs neben Vogel auf dem Auto gestanden hat und den Vogel nicht nennen wollte, der Leutnant Suchong gewesen sein.

Jedenfalls hat die Regierung hier die Pflicht, mit rücksichtsloser Energie diese Angelegenheit klarzustellen und die Schuldigen schonungslos zur Verantwortung zu ziehen. Läßt sie sich von einer Handvoll Offiziere auf der Kasse herumtanzen, so kann sie unmöglich ihr Ansehen behaupten und es würde jedermann unmöglich gemacht, das Ansehen der Regierung zu verteidigen. —

Preussische Verwaltungsreform.

Die Debatten über die preussische Verwaltungsreform, die jetzt im Hauptausschuß der Landesversammlung begonnen haben, werden im Lande zweifellos großes Interesse wecken. Denn die Neuordnung der Verwaltung in Preußen ist eins der dringendsten Verlangen einer ungeheuren Volksmehrheit. Die Langsamkeit, mit der das Abgehen des alten Personals und die Berufung neuer Männer vor sich geht, hat in weiten Volksteilen berechtigtes Unzufriedenheit erregt. Und doch ist es unmöglich, etwas Durchgreifendes und Vernünftiges zu schaffen, solange die qualvolle Ungewißheit fortdauert, was aus Deutschland überhaupt wird, ob Preußen fortbesteht. Dazu kommt, daß die Zahl der Männer aus der Arbeiterklasse, die Verwaltungspraxis besitzen, nicht allzu groß ist, da das alte Regime uns bekanntlich so weit wie möglich davon ausschloß. Endlich darf auch die Partei- und Gewerkschaftsbewegung nicht aller Kräfte beraubt werden, die organisatorisch wichtig sind. So bestehen eine Menge Willensgründe für das bisherige Unterbleiben eines rationellen und auch nach außen hin wirksamen Vorgehens.

Dieser unerquickliche Zustand wird natürlich am meisten von den Unabhängigen ausgenutzt, die sich nicht scheuen, dabei die fehlerhaftesten persönlichen Anwürfe gegen den sozialistischen Minister des Innern Heine zu benutzen. Heine hat sich lange geweigert, ein Staatsamt zu übernehmen; er hat erklärt, unter allen Umständen Rechtsanwalt bleiben zu wollen und auf die Verfassung hingewiesen, die er gegenüber den Genossen in Anhalt eingegangen war: er der Leitung ihrer Staatsgeschichte als zur Verabreichung der endgültigen Verfassung mitzuwirken. Dagegen hat die sozialdemokratische Fraktion darauf bestanden, daß er das Ministerium des Innern übernahm und Heine hat sich schließlich unter heftigem Widerstreben gefügt. Wenn er jetzt deswegen angepöbelt wird, so kann er das mit ruhiger Gelassenheit an sich abgleiten lassen.

Auch die Behauptung der „Freiheit“ und ihres Gewährsträgers, der „Rein am Montag“, daß Heine im Herzen stets ein Reaktionär und Antisemit geblieben sei, ist für jeden, der Heine kennt, maßlos albern. Heine hat während des Krieges einen so ausgeprägten Pazifismus vertreten, wie nur irgendein Unabhängiger. Vor allem aber hat er von Anfang an die Unabhängigen des Kampfes für Deutschland aufs allerungünstigste eingeschätzt, so daß er schon deswegen niemals auch nur den geringsten Anknüpfungspunkt hat Raum geben können. Wenn er jetzt mit gewissen Veränderungen in der inneren Verwaltung behutsam vorgeht, so kann ihn dabei sein starkes Gewissen gebührend und seine unbedingte Achtung vor der Demokratie, die ihm nicht erlaubt, einen Verwaltungsbeamten in einen Kreis zu ziehen, ehe er sich nicht davon überzeugt hat, daß die Veränderung wirklich mit dieser Achtung einherhandelt ist. Was endlich die Schmutzgeschichte anbelangt, daß Heine einen Prozeß für den angeklagten Großherzog von Mecklenburg gegen den in die Unabhängigen Freiheit führt, so ist an dieser Behauptung alles wahr, nur das eine nicht, daß überhaupt ein solcher Prozeß existiert. Wohl aber hat sich der abgeleitete Großherzog an Heine gewandt, um ihn bei seiner Auseinandersetzung mit dem mecklenburgischen Staat zu unterstützen und gerade diese Unterstützung sorgfältig, daß die Verhandlung sich in den ruhigen und verbindlichen Formen abspielt und die Abhandlung ohne jeden Prozeß erfolgt.

Man darf natürlich diese Angriffe nicht gleichsetzen der ernsten Sorge vieler Demokraten im Lande um die Neuordnung des preussischen Verwaltungswesens. Auch die unglückliche Kreisverwaltungsreform ist diese auf etwas faßliche Bahn gerieten. In ihr ist der Grundgedanke durchaus zu billigen, daß der Landrat-Vertrauensmann des Kreises sein und vom Kreise gewählt werden soll. Aber die jetzigen Kreisstaatsräte waren noch so mangel-

Seine Wissenschaft aus den Schilferungen des Deutschen Reiches. In der Angelegenheit haben der Kommandant Marx, Leutnant Dörrenbach und Albrecht eine Unterredung, der der Zeuge beigewohnt hat. Albrecht erschien zu der Unterredung und begann die Verhandlung damit, daß er sich als der neue, vom „Revolutionsausschuß“ ernannte Kommandant von Berlin vorstellte. Marx erwiderte ihm, er wisse davon nichts und er kenne auch keinen „Revolutionsausschuß“. Vorläufig sei er noch Kommandant von Berlin, und er werde jedenfalls nur der Gewalt weichen. Albrecht ist dann fortgegangen, ohne daß es zu Weiterungen gekommen ist.

Staatsanwalt Jura: Der Regierung wird der Vorwurf gemacht, daß sie durch eine falsche Politik die Konflikte im Januar verschuldet habe. Insbesondere soll die Abkündigung Eichhorns, die von gewisser Seite als unzulässig bezeichnet wurde, die Kämpfe, die Anfang Januar stattgefunden haben, herbeigeführt haben.

Zeuge: Nach meiner Auffassung hat die Regierung damals nur Mitleid gewollt, indem sie Eichhorn abschiebte. Eichhorn durchkreuzte fortgesetzt die Maßnahmen der Regierung und der Kommandantur. Wie unter Eichhorn auf dem Polizeipräsidium mit den Waffen umgegangen worden ist, geht daraus hervor, daß ich vor kurzem von einem Waffenlieferanten noch

eine Rechnung über 380 000 Mark

erhalten habe, die vom Polizeipräsidium unter Eichhorn eigenmächtig bezogen worden sind, und für die das Ministerium des Innern nach der Abkündigung Eichhorns die Bezahlung verweigert hat. Die genannte Summe verteilt sich auf drei Waffenlieferungen, die an das Polizeipräsidium am 23. Dezember sowie am 4. und am 18. Januar geliefert worden sind.

Rechtsanwalt Rosenfeld: War es Ihnen bekannt, daß der Polizeipräsident Eichhorn in Verbindung mit der Regierung berechtigt war, Sicherheitsmaßnahmen auszurufen? — Zeuge: Das ist einigmal der Fall gewesen. Später muß man Herrn Eichhorn jedoch die Berechtigung zur eigenmächtigen Beschaffung von Waffen entzogen haben, sonst hätte das zuständige Ministerium doch nicht die Bezahlung verweigern können. — Rechtsanwalt Obach: Gut, daß der Polizeipräsident nicht fortgesetzt mit den Unstimmigkeiten zwischen dem Polizeipräsidium und dem Ministerium des Innern zu beschärfen geschäft? — Zeuge: Fortgesetzt nicht; nur einige Male.

Es kommt Johann zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Gericht und der Verteidigung über die Abgrenzung der zugewiesenen Fragen, in deren Verlauf der Angeklagte erklärt, er habe in seiner Rede vor dem Polizeipräsidium nicht verlangt, daß Eichhorn im Sinne bleibe, sondern daß über seine Entlassung der Vollzug befugt werde.

Das Gericht beschließt nach langer Beratung, daß die von der Verteidigung beschuldigten Fragen über das Kompetenzverhältnis zwischen Kommandantur und Polizeipräsidium zugelassen werden.

Der Zeuge antwortet auf die bezüglichen Fragen der Verteidigung: Seine Aussagen beziehen sich auf die Kommandantur, deren Bereich nicht genau abgegrenzt ist. Das Verhältnis hat sich demnach geändert, daß der Polizeipräsident Eichhorn nicht schon erachtet, die Maßnahmen der Kommandantur häufig durchzusetzen.

Damit schließt die Sitzung.
Nächste Sitzung Freitag 9 Uhr.

Die Arbeiter-Jugend.

Die Konferenz der Jugendabteilungsleiterinnen des Reichsverbandes fand am Sonntag im Saal des Reichsverbandes zu Berlin unter Leitung des Generalsekretärs statt. Verschiedene waren 26 Delegierte, von denen 12 von den Frauenvereinen und 14 von den Arbeitervereinen kamen.

Generalsekretär Schulz hielt einen Vortrag über die Reorganisation der Jugendbewegung, und begründete die von der Generalsekretärin vorgelegenen Richtlinien für die Reorganisation der Jugendbewegung. Dieser haben wir uns mit Rücksicht auf das Reichstagsgesetz in der Jugendbewegung die Jugendabteilung der 14 bis 18 Jahren organisiert. Die Reorganisation und die Beschäftigung der jugendlichen Arbeiter auf 20 Jahre haben wir eine neue Struktur geschaffen, die wir unter Jugendabteilungen organisieren wollen. Sie soll nach dem Beschluß der Generalsekretärin die Jugendabteilung bis zum 20. Lebensjahr umfassen und in zwei Abteilungen geteilt werden, eine für die 14-17jährigen und die andere für die 17-20jährigen. Während für die Jugendabteilung über die bisherige Organisation hinausgehende weitere Maßnahmen, Spiel und Sport in Betracht kommen, müssen die Lehren mehr politisch gelehrt und vertieft werden. Dazu ist die Reorganisation in zwei Abteilungen notwendig, eine für die 14-17jährigen und eine für die 17-20jährigen. Die Reorganisation ist notwendig, um den jugendlichen Arbeiter die Möglichkeit zu geben, sich in der Jugendbewegung zu betätigen, in denen man ihnen besondere für die jugendliche Arbeiter, z. B. das Schulwesen, die Jugendbewegung, die große Arbeit für beide Abteilungen macht über die Jugendbewegung im Staat der Arbeiter und Frauen Jugendabteilung die Reorganisation der Jugendbewegung von Jugendvereinen und die Jugendabteilung der Arbeiter und Frauen Jugendbewegung eine gemeinsame Arbeit. In der Stelle der jugendlichen Arbeiterabteilung werden die Reorganisationen der Jugendabteilung und die Jugendabteilung der Arbeiter und Frauen Jugendbewegung werden. Die Jugendabteilung ist immer die jugendliche Arbeiterabteilung zu sein.

Generalsekretärin Schulz hielt einen Vortrag über die Reorganisation der Jugendbewegung, und begründete die von der Generalsekretärin vorgelegenen Richtlinien für die Reorganisation der Jugendbewegung. Dieser haben wir uns mit Rücksicht auf das Reichstagsgesetz in der Jugendbewegung die Jugendabteilung der 14 bis 18 Jahren organisiert. Die Reorganisation und die Beschäftigung der jugendlichen Arbeiter auf 20 Jahre haben wir eine neue Struktur geschaffen, die wir unter Jugendabteilungen organisieren wollen. Sie soll nach dem Beschluß der Generalsekretärin die Jugendabteilung bis zum 20. Lebensjahr umfassen und in zwei Abteilungen geteilt werden, eine für die 14-17jährigen und die andere für die 17-20jährigen. Während für die Jugendabteilung über die bisherige Organisation hinausgehende weitere Maßnahmen, Spiel und Sport in Betracht kommen, müssen die Lehren mehr politisch gelehrt und vertieft werden. Dazu ist die Reorganisation in zwei Abteilungen notwendig, eine für die 14-17jährigen und eine für die 17-20jährigen. Die Reorganisation ist notwendig, um den jugendlichen Arbeiter die Möglichkeit zu geben, sich in der Jugendbewegung zu betätigen, in denen man ihnen besondere für die jugendliche Arbeiter, z. B. das Schulwesen, die Jugendbewegung, die große Arbeit für beide Abteilungen macht über die Jugendbewegung im Staat der Arbeiter und Frauen Jugendabteilung die Reorganisation der Jugendbewegung von Jugendvereinen und die Jugendabteilung der Arbeiter und Frauen Jugendbewegung eine gemeinsame Arbeit. In der Stelle der jugendlichen Arbeiterabteilung werden die Reorganisationen der Jugendabteilung und die Jugendabteilung der Arbeiter und Frauen Jugendbewegung werden. Die Jugendabteilung ist immer die jugendliche Arbeiterabteilung zu sein.

Die Reorganisation der Jugendbewegung ist notwendig, um den jugendlichen Arbeiter die Möglichkeit zu geben, sich in der Jugendbewegung zu betätigen, in denen man ihnen besondere für die jugendliche Arbeiter, z. B. das Schulwesen, die Jugendbewegung, die große Arbeit für beide Abteilungen macht über die Jugendbewegung im Staat der Arbeiter und Frauen Jugendabteilung die Reorganisation der Jugendbewegung von Jugendvereinen und die Jugendabteilung der Arbeiter und Frauen Jugendbewegung eine gemeinsame Arbeit. In der Stelle der jugendlichen Arbeiterabteilung werden die Reorganisationen der Jugendabteilung und die Jugendabteilung der Arbeiter und Frauen Jugendbewegung werden. Die Jugendabteilung ist immer die jugendliche Arbeiterabteilung zu sein.

Soziales.

Die Reorganisation der Jugendbewegung ist notwendig, um den jugendlichen Arbeiter die Möglichkeit zu geben, sich in der Jugendbewegung zu betätigen, in denen man ihnen besondere für die jugendliche Arbeiter, z. B. das Schulwesen, die Jugendbewegung, die große Arbeit für beide Abteilungen macht über die Jugendbewegung im Staat der Arbeiter und Frauen Jugendabteilung die Reorganisation der Jugendbewegung von Jugendvereinen und die Jugendabteilung der Arbeiter und Frauen Jugendbewegung eine gemeinsame Arbeit. In der Stelle der jugendlichen Arbeiterabteilung werden die Reorganisationen der Jugendabteilung und die Jugendabteilung der Arbeiter und Frauen Jugendbewegung werden. Die Jugendabteilung ist immer die jugendliche Arbeiterabteilung zu sein.

zu gehören. Wir fordern eine ausreichende soziale Fürsorge für alle Unfalltauglichen und Altersrentner. Die bisher gezahlten Renten stehen in keinem Verhältnis zu der zurzeit bestehenden Leistung. Außerdem verlangen wir ein Arbeitsverbot für die bei dem in Frage kommenden Gesetzen. Doch nicht allein für die oben angegebenen Kategorien, sondern auch für sämtliche andern Krüppel sollen und müssen Gesetze geschaffen werden, die dem Geiste der Zeit Rechnung tragen. Auch auf diesem Gebiet ist bisher geübt worden. Es kann nicht angedacht werden, daß man nur bestrebt war, diese Leute den Augen der Allgemeinheit zu entziehen, sondern die bestehenden Anstalten müssen so ausgebaut werden, daß sich die Insassen als freie Menschen fühlen, damit wenigstens eine innere Gesundheit herbeigeführt wird. Wir rufen deshalb alle in Frage kommenden Personen auf, sich untrübe Bewegung anzuschließen. Das Eintrittsgeld beträgt 20 Pfg., der monatliche Beitrag 50 Pfg. Wir fordern außerdem sämtliche noch im Vollbesitz ihrer Arbeitskraft befindlichen Arbeitsschneidern und -brüder auf, uns in unserm gerechten Kampfe gegen die Reaktion in finanzieller und agitatorischer Weise zu unterstützen, da auch ihr leicht einmal das werden könnt, was wir zurzeit sind.

G. Ritsche, Auf dem Kahlen 6.

Provinz und Umgegend.

Der Rückgang der Ernten.

Die Dürre alles gewöhnlichen Uebels ist unire Lebensmittel. Sie muß unter allen Umständen gehoben werden, damit die Arbeiter wieder zu Kräften kommen und dadurch wieder zu größtem Leistungen fähig werden können. Das Ausland gibt uns nur das Nötigste, gegen Preise, die auf die Dauer unerschwinglich sind. Unsere eigene Lebensmittelzeugung aber ist von Kriegsjahr zu Kriegsjahr geringer geworden. Es betrug die Ernte in Deutschland (ohne Elsaß-Lothringen) in Millionen Tonnen:

	1913	1914	1915	1916	1917	1918
Weizen	125	102	91	90	70	60
Roggen	44	38	37,5	30	22	24
Gerste	35	30	25	23	20	22
Stroh	523	447	523	246	344	294
Zuckerrüben	206	168	109	101	99	98

Der ersichtliche große Rückgang der Ernte aller Nahrungsmittel führt auf den Mangel an Düngemitteln, an Arbeitskräften, an landwirtschaftlichen Einrichtungen usw. Dem muß abgeholfen werden, wenn wir zu reichlicher Nahrung kommen sollen. Das kann aber nur geschehen, wenn die Industrie der Landwirtschaft zu Hilfe kommt. Können wir die Stickstoffwerke alle in Betrieb, so hätte die Landwirtschaft die nötigen Düngemittel für den reichsten Boden im Inland. Aber wenn die Stickstoffwerke nicht so erhalten die Fabriken keine Kohlen, und unter der Kohlennot und dem immer wieder ausbrechenden Streik leiden nicht weniger die Leistungen der Landwirtschaft. Ihre Wintererzeugung bewirkt aber nicht nur eine Verringerung der unentgeltlichen Düngemittel, sondern zugleich auch wertvolle Nährstoffe. Dem ist nicht nur an Düngemitteln zur Kaspari überzugehen, um so mehr können wir für den im Ausland erzielten Gewinn ausländische Lebensmittel einführen.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Greußen, den 31. Mai. (Eine öffentliche Versammlung) findet am Sonntag, abends 8 Uhr, im „Landhaus“ (Zielmann) statt. Genosse W. Köpfer wird über die Gründung einer Gewerkschaft sprechen.

Burg, 30. Mai. (Die städtische Schwimm- und Badeanstalt) wird nach der letzten Ausschreibung wieder an den Staat übergeben. In jeder Gewerkschaftsversammlung von 4 Uhr an ist der Antrag für die Gewerkschaft unentgeltlich gestellt. Die städtische Schwimm- und Badeanstalt wird nach der letzten Ausschreibung wieder an den Staat übergeben. In jeder Gewerkschaftsversammlung von 4 Uhr an ist der Antrag für die Gewerkschaft unentgeltlich gestellt. Die städtische Schwimm- und Badeanstalt wird nach der letzten Ausschreibung wieder an den Staat übergeben. In jeder Gewerkschaftsversammlung von 4 Uhr an ist der Antrag für die Gewerkschaft unentgeltlich gestellt.

Burg, 30. Mai. (Ein Arbeitsmittel) gegen die Sozialisten wird jetzt in Anwendung gebracht und das ist nur zu begrüßen. Die Arbeiter werden am Sonntag, abends 8 Uhr, im „Landhaus“ (Zielmann) stattfinden. Genosse W. Köpfer wird über die Gründung einer Gewerkschaft sprechen. Die städtische Schwimm- und Badeanstalt wird nach der letzten Ausschreibung wieder an den Staat übergeben. In jeder Gewerkschaftsversammlung von 4 Uhr an ist der Antrag für die Gewerkschaft unentgeltlich gestellt.

Burg, 30. Mai. (Eine öffentliche Versammlung) findet am Sonntag, abends 8 Uhr, im „Landhaus“ (Zielmann) statt. Genosse W. Köpfer wird über die Gründung einer Gewerkschaft sprechen.

Burg, 30. Mai. (Eine öffentliche Versammlung) findet am Sonntag, abends 8 Uhr, im „Landhaus“ (Zielmann) statt. Genosse W. Köpfer wird über die Gründung einer Gewerkschaft sprechen.

Kreis Bamberg.

Burg, 30. Mai. (Eine öffentliche Versammlung) findet am Sonntag, abends 8 Uhr, im „Landhaus“ (Zielmann) statt. Genosse W. Köpfer wird über die Gründung einer Gewerkschaft sprechen.

Osterebdingen, 30. Mai. (Sozialdemokratischer Verein.) Sonntag, 1. Juni, abends 8 Uhr, findet bei Reich eine Mitgliederversammlung statt. Da die Tagesordnung sehr reichhaltig ist, ist das Erscheinen aller Mitglieder notwendig. Das Mitgliedsbuch ist vorzulegen.

Kreis Kalbe.

Die sozialdemokratischen Kreistagsabgeordneten seien daran erinnert, daß am 3. Juni, vormittags 8 Uhr, eine Fraktions-sitzung im „Adler“ in Kalbe stattfindet. Diese Sitzung ist von so hervorragender Wichtigkeit, daß niemand fehlen darf. Mit Parteigrüß Wiczorowski.

Kreis Kalbe-Mehrfelder.

Borne, 30. Mai. (Volkshaus.) Am 27. Mai hielt der Volksverein Borne-Bisdorf im Schuppischen Lokal eine Versammlung ab, in der Protest gegen den Gewaltfrieden eingelegt wurde. Genosse Krumm (Magdeburg) sprach unter großem Beifall. In der Diskussion meldeten sich auch einige Unabhängige zu Worte, die aber, als ihnen der Redner Antwort erteilen wollte, lärmend den Saal verließen.

Staßfurt, 30. Mai. (Stadtoberordneten-Sitzung.) Nachdem drei der bisherigen Stadtoberordneten in den Magistrat eingetreten sind und deshalb ihr Stadtoberordneten-Mandat niedergelegt haben und ein viertes dasselbe aus Gesundheitsrücksichten getan hat, werden die auf den Vorschlag der nächsten Sitzung, nämlich die Genossen Moses, Döring, Groppe und von den Unabhängigen Ludwinski als Stadtoberordnete eingeführt und verpflichtet. Von ihnen wurden gewählt Moses in die Bergschadenskommission, Döring in die Kulturkommission, Groppe in die Straßenreinigungskommission. Die Unabhängigen verzichteten auf die Wahl in eine Kommission. Die in der vorigen Sitzung geschaffene neue Einrichtung der „kleinen Anträge“ wurde in ausgiebigem Maß in Anspruch genommen. Nur einige der erteilten Antworten können hier erwähnt werden. Eigentümer des „Bege“ von der „Gülze“ bis zum Wasserwerk ist die Firma Wendt. Zur Behebung der Wohnungsnot sind im Hospital elf Wohnungen geschaffen, die nächstens bezogen werden können. Außerdem sind auch noch andere Wohnungen eingerichtet, so daß die Wohnungsnot nicht gar zu groß wird. Die Stadt wird maßgebend selbst zum Kleinwohnungsbau übergehen. Von der Organisation der Kriegsbeschädigten werden zwei Vertreter zur Erledigung der entsprechenden Sachen hinzugezogen, im übrigen ist die Sache noch im Werden. Es ist ein Irrtum, anzunehmen, daß Leopoldshall besser mit Lebensmitteln beliefert werde als Staßfurt, möglicherweise ist sogar das Gegenteil der Fall. Staßfurt ist, weil es zum Kreisverband gehört, nicht in der Lage, sich bei Einkäufen so frei bewegen zu können wie Kommunalverbände. In den nächsten Tagen wird die Nachrichten-Abteilung 21 nach Magdeburg verlegt und dann werden die Schulgebäude wieder ihrer wirklichen Bestimmung zugeführt werden können. Die schlechte Belieferung mit Grundstoffen ist in erster Linie auf Streife und Verkehrsstörungen zurückzuführen. Dadurch sind viele Bezugscheine verfallen, wie das gleiche auch in Anhalt eingetreten ist. Die sozialdemokratische Fraktion lehnte den Antrag auf einen Nachtgebot auf die Obstnutzung des „Blans“ ab, weil dieses Gebot Ackerpreise herbeiführen würde. Die Versammlung schloß sich ihrem Vorschlag an, hierbei ein neues System anzunehmen, das erst des Näheren in der Kulturkommission durchzubekommen sei. Die Grasnutzung wurde für 25 Mark zugestimmt. Die Mitgliederzahl der Schuldeputation wurde erhöht und Rektor Höpfe wieder hinzugewählt. Für den 16. Armenbezirk wurde Lehrer Dohrbau als Vorsteher gewählt, nachdem Genosse Weßling dieses Amt niedergelegt hat, da er Vorsitzender der Armendeputation geworden ist. Die Vorlage betreffend die Einrichtung von Volkshochschulen, über die Genosse Stadtrat Rabe referierte, gab zu Erörterungen keinen Anlaß, weil man einstimmig damit einverstanden war. Zur weiteren Verdringung der Sache wurde eine Kommission gewählt, der die Magistratsmitglieder Israel, Krohn, Seipel und Rabe und die Stadtoberordneten Weßling, Rabe, Krumm, Lehmann und Horn angehören. Der vom Stadtkonvent ausgearbeitete und von der erweiterten Kommission genehmigte Jenaer Bebauungsplan wurde auch von der Versammlung genehmigt. Er soll als Grundlage dienen für den nächsten ausgearbeiteten Bebauungsplan nebst Bauordnung. Die Vorlagen betreffend Erhöhung der Hunde- und Luftfahrtssteuer wurde mit geringfügigen Änderungen angenommen. Stadtrat Dr. Krohn gab die neuen Änderungen in den Bestimmungen der Erwerbslosenfürsorge bekannt, die debattelos genehmigt wurden. Er führte dabei aus, daß die Erwerbslosenfürsorge bisher in runden Zahlen folgende Zahlen betragen hat: Januar 2400 Mark, Februar 3600 Mark, März 4300 Mark, April 2800 Mark. Die Zahlen entfallen zum geringsten Teil auf völlige Erwerbslosigkeit, da im Durchschnitt nur 6 bis 10 Erwerbslose zu unterhalten sind. Vielmehr fällt der Hauptteil der Kosten auf die Angehörigen in den Betrieben, die mit verkürzter Arbeitszeit arbeiten. Von den gesamten Kosten hat die Stadt nur ein Zwünftel zu tragen, das übrige soll sie erstattet bekommen. Dr. Krohn fragte weiter das Stimmrecht mit Leopoldshall gemeinsam zu bildenden Arbeitsamts vor, das ebenfalls angenommen wurde. Das Arbeitsamt wird partiell tätig zusammengefaßt sein. Die gewerblichen und industriellen Arbeitgeber von Staßfurt und Leopoldshall müssen zusammen 11 Vertreter, und zwar die Arbeitgeber, die bis zu 20 Arbeitern beschäftigen, zwei Vertreter, die bis zu 100 Arbeitern beschäftigen, ebenfalls zwei Vertreter. Die Arbeitgeber, die mehr Arbeiter beschäftigen, sieben Vertreter. Diese Abmachung ist ein Erfolg im Verhältnis der beschäftigten Arbeiter. Die erste Gruppe der Arbeitgeber beschäftigt nämlich 1133, die zweite 1143, die dritte 364 Arbeiter. Sämtliche Arbeitgeber der Landwirtschaft wählen einen Vertreter. Auch die in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter wählen einen Vertreter. Die in der Industrie beschäftigten deren elf. In der nächsten Sitzung wurde zur Vorbereitung über die Wahl des ersten Bürgermeisters eine neungliedrige Kommission gewählt. Weiter wurde eine Kommission gewählt, die sich mit der kommunalrechtlichen Zusammenlegung von Staßfurt und Leopoldshall zu befassen hat. Nach letzten Auseinandersetzungen wurde die Anstellung der Kronenhausmeister als städtische Beamten beschlossen. Ferner wurden noch die Lohnaufhebungen genehmigt. Die der Leiter des Stadtkonvents mit dem Arbeitsamt des städtischen Wasserwerks vereinbart hat.

Kreis Wolmirstedt.

Die sozialdemokratischen Kreistagsabgeordneten des Kreises Wolmirstedt werden am Sonntag, abends 8 Uhr, im „Landhaus“ (Zielmann) stattfinden. Genosse W. Köpfer wird über die Gründung einer Gewerkschaft sprechen.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben, 30. Mai. (Kreistagsabgeordnete) Am Sonntag, abends 8 Uhr, findet eine öffentliche Versammlung im „Landhaus“ (Zielmann) statt. Genosse W. Köpfer wird über die Gründung einer Gewerkschaft sprechen.

Die Kreis-Arbeiterräte zur Lebensmittelversorgung.

Am Mittwoch morgen tagte im Magistrats-Sitzungszimmer des alten Rathauses eine Konferenz der Kreis-Arbeiterräte. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Lebensmittelversorgung. Genosse Schumann (Magdeburg) führte dazu aus, daß die Freigabe des Eierhandels dahin geführt habe, daß neben einer gewaltigen Verteuerung der Schleichhandel und wilde Aufkäufe jeden geregelt Ankauf verhindern. Die Städte sind von Eiern vollständig entblößt. Selbst da, wo die Kommunen durch einschneidende Maßnahmen eine Regelung zu erreichen versuchten, wurde nur eine weitere Verteuerung erzielt. Trotzdem die Hauptlegzeit bereits vorüber ist, ist es notwendig, daß die Kreis-Arbeiterräte versuchen, schleunigst einen Weg zur Vorsehung zu finden. Ebenso notwendig ist eine Vorsehung der Kartoffelversorgung. Die meisten Landkreise haben das Lieferungsloß längst nicht erreicht. In manchen Fällen liegt es daran, daß das angenommene Ernteerlöß nicht erreicht wurde. Es gilt daher für die kommende Ernte vorzuarbeiten. Neuerlich wichtig ist die Festlegung von Richtlinien für die Verpackung der Kartoffeln. Durch den verminderten Futteranbau wird das Reich nicht in der Lage sein, das Obst in so großen Mengen wie im Vorjahr zu Marmelade zu verarbeiten. Es ist daher notwendig, daß das freie Obst zu annehmbaren Preisen auf den Großmarkt gelangt.

In der Debatte wird zunächst die Eierversorgung behandelt. Lange (Salzwedel): Die hohen Preise der Eier werden von den Einkaufsgenossenschaften geboten. So Hamburg mit 1,15 Mark Böttcher (Wolmirstedt) wünscht für die Arbeiterräte in den Kommunen mehr Machtbefugnisse. Die jetzigen Zustände sind die Folgen unserer ziellosen Ernährungswirtschaft. Wie gaud (Burg) beschränkt, daß die Einwohnerwehren der kleinen Landorte dazu benutzt werden, berechtigten Beschlagnahmen bewaffneten Widerstand entgegenzusetzen, wie es in einigen Orten tatsächlich schon geschehen ist. Apelt (Widderleben) teilt mit, daß im Kreise Lueddowig die Zwangswirtschaft wieder eingeführt ist. Weinberg vom Verein Magdeburger Eiergroßhändler führt das Ausbleiben der Eier in Magdeburg darauf zurück, daß die übrigen Großstädte weit höhere Angebote machten. Der Vertreter der Provinzial-Eierstelle, Kommerzienrat Kabisch, ist der Ansicht, daß die Aufhebung der Zwangswirtschaft erfolgte, weil die Regierung nicht mehr in der Lage war, die Zwangserfassung durchzuführen. Trotzdem war die Aufhebung ein Mißgriff. Um einigermaßen erträgliche Preise zu erhalten, sei es notwendig, auch von andern Lebensmitteln größere Mengen in den Handel zu bringen. Der hohe Preis sei auch darauf zurückzuführen, daß wir unsern Bedarf nicht allein decken können, vor dem Kriege bezogen wir für 26 Millionen Mark Eier aus dem Ausland. Die Strafbestimmungen müssen verschärft werden. Die schärfere Kontrolle der Bahnstationen ist äußerst schwierig, ebenso die Befragung von Nichtpreisen, da zu niedrige Preise die Städte von jeder Zufuhr abschneiden würden. Schumann (Magdeburg) stellt zusammenfassend fest, daß von der Festlegung von Richtlinien Abstand genommen werden soll. Zur Bekämpfung der wilden Eierhändler sollen sämtliche Aufkäufer neben dem Wandergewerbetreiben einen besondern Erlaubnischein erhalten. Eine strenge Bahnkontrollen ist durchzuführen. Es ist zu wünschen, daß die trüben Erfahrungen die Regierung abhat, weitere Zwangswirtschaften aufzuheben. Der Bezirksarbeitsrat wird beauftragt, bei den Zentralstellen vorstellig zu werden und dahin zu wirken, daß die Großstädte mit Eiern versorgt werden dadurch, daß obige Vorschläge erzwungen werden.

Kommerzienrat Kabisch e berichtet über die Kartoffelbewirtschaftung.

Die Ernte 1918 ist eine gute Durchschnittsernte gewesen. Die restlose Ernte der Ernte ist bei dem jetzigen System nicht durchzuführen. Wesentlich größere Mengen können der Bevölkerung zugewandt werden durch das System der Umlage. Je nach der Größe und der Art des Grundbesitzes ist die Höhe der abzugebenden Menge festzusetzen. Der Ueberreicht ist dem freien Verkehr völlig zu überlassen; dadurch ist auch die Festlegung von Strafen möglich. Eine Steuerung von guter Mittelware wird dadurch ebenfalls gewährleistet. Der Kreis und die Gemeindegemeinden hatten sich idaratisch. Hält der Kreis seine Verpflichtungen nicht inne, so kann die Stadt sich im freien Handel eindecken und die Preisdifferenz vom Kreise tragen lassen. Die Kartoffelröhre- und trockenfabriken sollen nur die minderwertigen Kartoffeln verarbeiten. Die Preise für die ablieferungspflichtigen Kartoffeln sind nicht höher zu setzen als im vorigen Jahre.

Bergemann (Magdeburg): Die Vorschläge sind sehr beachtlich, müssen aber zentral geregelt werden. Es besteht aber die Gefahr, daß die freien Kartoffeln zur Viehfütterung benutzt werden. Er empfiehlt die Ueberweisung der Vorschläge an die Regierung. Ladebeck (Schönebeck) erwartet rechtzeitige Bekanntgabe der Verordnung, um schon bei den Frühkartoffeln eingreifen zu können. Die Abgabe der Kartoffelfabrikate ist zu regeln.

Die Konferenz beschließt die Ueberweisung der Vorschläge an die Zentralstelle.

Die Regelung der Kartoffelverpackung wird vertagt. Genosse Schumann (Magdeburg) berichtet über die Fernverteilung und erwartet, daß die Kreisarbeiterräte alles daransetzen, um die Fernverteilung der Großstädte zu heben; dazu ist notwendig, daß auch die Ueberreichtgebiete von Zeit zu Zeit Margarine ausgeben.

Eine sehr eingehende Besprechung findet die Verordnung des Kommissars für Viehfütterung zur

Bekämpfung des Schleichhandels.

In der Mittheilung der „Volksstimme“ ist der Aufruf des Bezirksarbeitsrats bereits veröffentlicht. Es wurde beschlossen, die Kommission unterzuchtlich einzusetzen, um dem Schleichhandel energisch zu Leibe zu gehen. Weiter besahe man sich mit der rechtlichen Stellung der Arbeiterräte, und die Teilnahme an den Kreisauschüß- und Kreisversammlungen.

Koch (Magdeburg) berichtet über die von den Zeitungen gemeldete Auflösung der kommunalen Arbeiterräte. Die Regierung befindet sich in einer Zwangslage. Die Stadverwaltungen können die Mittel zur Unterhaltung der Arbeiterräte verweigern. Es sollte ein Gesetz geschaffen werden, um den Gemeinden die Unterhaltung aufzuerlegen. Der Ausschüßbescheid in Genthin ist der Antrag abgelehnt. Der Ausschüßbescheid in Berlin ist unzulässig, die Entscheidung der Arbeiterräte ist festzusetzen. Um die Auflösung kann erst gedacht werden, wenn die Demokratisierung durchgeführt ist. Daraus kann bis jetzt noch nicht die Rede sein, denn selbst der Genosse Kabisch erklärt, daß die Demokratisierung nicht im gewöhnlichen Sinne vor sich gehen kann, weil es an Verne fehlt. Es muß nun ein Weg gefunden werden, um die Beschlüsse starrer Stadverwaltungen illusorisch zu machen. Die jetzt geforderten Kommunalen sind im übrigen die Verantwortlichkeit der Arbeiterräte. Ich wünsche, daß der kommunalen Arbeiterräte werden aber auch die Arbeiterräte aufgeheben, und damit wäre es gar nicht möglich, die heute auf Anwendung der Regierung gefassten Beschlüsse durchzuführen.

Nach längerer eingehender Aussprache wird der Bezirksarbeitsrat beauftragt, eine im Sinne der Arbeiterräte gebildete Kommission zu bilden und mit einem energischen Bericht der Regierung zu übersenden.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 30. Mai 1919.

Mit Liedern ins Grüne.

„Wohlauf, die Luft geht frisch und rein, wer lange sitzt, muß reiten.“ Diese Lehre des fahrenden Scholaren, der zum heiligen Zeit vom Staffelschein emporgestiegen ist, wurde gestern tüchtig befolgt. Nach allen Himmelsrichtungen zog man ins Grüne, durch die Elbwiesen, in den Wiederiker Busch, in die Kreuzhorst und die Klus, nach dem Barleber Busch, dem Küchenhorn, der Kitzauer Forst. Simeisfahrt ist der rechte Wanderfeiertag, und gestern konnten zum erstenmal wieder in vielen Familien die Väter beim Familienausflug sein. Sicher waren die Simeisfahrausflüge in den letzten Tagen in vielen Fällen ein Gegenstand lebhafter Familiendebatten. Die älteren Kinder, die noch von früher her solche Wanderungen kannten, waren mit samt den Kleinen, denen sie ein neues, schönes Erlebnis werden sollten, lebhaft für den Zug in die grüne Welt, der Vater wies auf die „Ernährungsverhältnisse“ hin, die Mutter jagte gar nichts, dachte nur an trübe Tage, wo sie trotz Sonnenschein und Maienwundern zu Hause um den Vater bangte, berechnete im übrigen die Vorzüge an Kartoffeln und Brot und packte am Donnerstag morgen einfach den Rucksack oder die „Reisekiste“.

So lebte man im Sonnengold des Morgens den grauen Straßen den Rücken, aufreicht sich kein Pfad mehr an das von politischem Widerstreit, von Truderkampf und andern handelte, betrachtete seinen Menschen, der eine andre Ueberzeugung hatte, als ausgemachten Lumpen, sondern wandte sich entschlossen dem Morgen zu, der im märchenhaften Glanze über die Klusen schritt. Man trug wieder über die grünen Weiden und in die dämmernden Hallen der Wälder, Heberall Singen und Klingen. „Das Wandern ist des Müllers Lust“, doch zu Straßburg auf der langen Brück, da ging mein Trauern an — „Der Erde Glück, der Sonne Braut — „Denn wir müssen wandern, wandern, keiner weiß von andern. Fum's vitellasta!“ — „Hab mein Wagen schwer geladen“ — „Nur ihr nicht den Ruf erklingen“.

Es ist eine bunte, mutwillige Gesellschaft, diese Volkslieder. Sie hüpfen und laufen auf allen Wegen, fliegen über die Elbe und platterten um die Kronen der Eichen, Birken und Kiefern. Familien, Freundschaften, Vereine marschieren und singen. Ein Gesangsverein brachte Takt und Harmonie nach Noten in sein Lied. Des Wappes Grundgemalt trug auf seinen Schultern den leichtfertigen Tenor, der so hoch stieg, daß Finken und Traßeln, die etwas von der Sache verstehen, schwiegen und auf den Dirigenten schauten, der mit dem Quie den Takt angab.

Draußen gab es viele Lagerzien und Gastereien unter Büschen und Bäumen. Die Mutter packte aus, der Vater staunte, wo am 28. des Monats noch die „Hülle“ hergebracht wurde an Stullen und Kartoffeln. Und stellte innerlich wieder einmal fest, daß erheute keine Frau immer Rat schafft, wenn es gilt, den Kindern eine Freude zu machen, und daß er zweitens von den „Ernährungsverhältnissen“ der Familie gar nichts versteht und die Mutter mit ihrer Praxis alle Theorien über den Hausen wirft.

Dann springen die Kinder umher, die Mütter finden, die Väter zünden sich den „Koffolop“ an. Das ist ein Andenken aus Italien, sagt der Nachbar: „Ich habe hier eine Brieftasche aus Ausland, kein, was?“ Dann denken sie still darüber nach, wie sie und viele Tausende deutscher Männer in ganz Europa umgezogen waren, um — den Frieden zu suchen. Dieser Friede war vielleicht nur eine Idee, die immer ein neues Gesicht bekam, der sie nachjagten mit: wunden Rücken, ohne sie zu erreichen. Hier aber, an diesem Sonntag, ist Friede, der wirklich ist in kleinen Kinderhänden, die Blumen pflücken, in hellen Lachen, in dem Lichte, das groß über die Felder und Wiesen wagt — in einer neuen Hand und guten Augen, die über Kind und Heim wolketen; die man heimlich berührt und auch dann verehrt, wenn man „brummig“ ist.

Einwohnerwehr und Steuerpolitik.

Am Mittwoch abend fand bei Lübbefeld eine Sitzung der Parteifunktionäre statt, die sich mit der Einwohnerwehr beschäftigte und einen Vortrag des Genossen Haupt über die sozialdemokratische Steuerpolitik im Rathaus entgegennahm.

Zunächst referierte Genosse Krüger über die

Einwohnerwehr.

Nach Ausbruch der Revolution hatten zunächst Wachregiment und Bürgerwehr die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und den Schutz der Lebensmittellager übernommen. Allzu bald stellte sich aber heraus, daß die Formationen ungeeignet zu diesen Diensten waren. Es kamen Anfang April die bedauerlichen blutigen Zusammenstöße, als deren Folge der Gang der Regierungstruppen und Auflösung der Bürgerwehr und des Wachregiments. In ihre Stelle soll nun die Einwohnerwehr treten, die in allen Orten jetzt ins Leben gerufen werden. Wir als Sozialdemokraten können diesen Selbstschutz unterstützen, um so mehr, als auch die Arbeiterorganisationen an der Errichtung der Einwohnerwehr beteiligt sind. Alle Einrichtungen in dieser Wehr sind demokratisch. Jeder männliche Einwohner über 20 Jahre kann einziehen und muß sich verpflichten, die Regierung und

die Demokratie zu schützen.

Kargunterstützte werden nicht gemacht. Der Lohnausfall soll durch eine Entschädigung gedeckt werden. Außerdem haben sich die Arbeitgeberorganisationen bereit erklärt, den Lohnausfall zu decken. Der geistlichführende Ausschüß legt sich aus der Zivilbescheiden, also dem Oberbürgermeister Reim's, dem Polizeipräsidenten Krüger, dem Garnisonkommandanten und einem Vertreter des Kreis-Ausschüßes zusammen. Der Oberbürgermeister ist die Aufsichtsbehörde. Die Einwohnerwehr ist in acht Bezirke gegliedert. Jede Abteilung wählt einen Abteilungsführer. Anweisungen finden nicht statt. Eine grünroter Armaband und eine Legitimationskarte gelten als Ausweis. Jeder Bezirk hat ein Waffenlager. Waffen dürfen nicht mit in die Wohnung genommen werden. Das

Mißtrauen gegen diese Einrichtung

wird von gemäßigter Seite geschürt und es ist leider Tatsache, daß auch unter Genossen dieser Art Misstrauen ist. Das Vorgehen dagegen beteiligt sich fleißig an der Einrichtung und bekommt dadurch ein Hebergewicht, das die Arbeiter nicht gleichgültig lassen

kann. Die Arbeiterschaft kann gewissen Gefahren, die hieraus entstehen können, nur dadurch entgegenwirken, daß sie sich geschloßen beteiligt. Die Einwohnerwehr wird nur in dringenden Fällen herangezogen. Materielle und finanzielle Entschädigungen sowie Verpflegung werden gewährt. Wir müssen jetzt durch unsern Eintritt bekunden, daß wir auch die Revolution sichern wollen. In der

Diskussion

wird geflagt, daß die Arbeiter so wenig vertreten sind. Schuld daran ist aber auch die Parteileitung, daß sie bis jetzt noch nichts unternommen hat. Der Arbeiterschaft wird es ein leichtes sein, einen ausschlaggebenden Einfluß auszuüben. Genosse Haupten verteidigt den Vorstand gegen die Angriffe. Der Vorstand hat sich dem Eintritt zustimmend gegenübergestellt. Selbst Brandes hat die Einwohnerwehr als eine sehr gute Einrichtung erklärt, aber unterrichten könne er sie nicht, weil er die Regierung nicht hüben will. Daß der Eintritt notwendig ist, beweist der heutige Artikel der „Volksstimme“ über neue Wutische. Ein Bericht aus Düßeldorf gibt weitere Einzelheiten über den geplanten Aufstand. Selbst kleine Unstimmigkeiten dürfen uns nicht abhalten, geschloßen der Einwohnerwehr beizutreten. Haupt kritisiert die Stellung der Stahlhelmlente. Reßler weist darauf hin, daß auch die Zusammenziehung des Stahlhelms eine Schuld der Parteigenossen sei, die damals passiv waren. In der Einwohnerwehr sind von 3000 Mitgliedern 690 Stahlhelmlente. Eine neue Verfügung des Ministeriums sichert die Mitarbeiter im Gang der Arbeiterräte zu. Es ist notwendig, daß bei der kommenden Führerwahl unsere Leute an die Spitze gestellt werden. Die Forderung, daß die Exekutiv- und die Zivilbehörden die alleinige Leitung erhalten, wird nur Wirklichkeit, wenn die Parteigenossen sich in großer Anzahl beteiligen. Genosse Bergemann: Die Einwohnerwehr fordert ein offenes Bekenntnis zur Demokratie. Daraus erklärt sich auch der Widerstand der Gegner von links. Wir müssen uns aber auch von Heroisität fernhalten. Genosse Schüßler: Vor allem ist es notwendig, daß im Notfall die Einwohnerwehr zuerst eingreift und erst im äußersten Falle Militär hinzugezogen wird. Die Entente wird auch die Bildung der Einwohnerwehr verbieten. Es wird der Antrag vom Genossen Wahlen gestellt, die Einwohnerwehr der Polizei anzugliedern. Genosse Krüger macht darauf aufmerksam, daß dann die Einwohnerwehr die Selbständigkeit verlieren wird. Einem militärischen Führer, der gegen die Regierung auftritt, kann die Einwohnerwehr die Gefolgschaft verjagen. Ein Antrag, der die Verwendung der Einwohnerwehr zu reaktionären Zwecken verhindern will, indem eine Kontrollinstanz eingesetzt wird, wird dem Arbeiterrat überwiesen, ebenso der Antrag Wahlen. Der Vorsitzende, Genosse Waer, schließt die Aussprache mit dem Hinweis, daß allgemein der Wunsch zum Ausdruck gekommen sei, die Arbeiterschaft möge sich im eignen Interesse an der Einwohnerwehr beteiligen.

Nach kurzer Begründung durch Genossen Haupt werden die Anträge Wilhelmstadt angenommen, die erstens Vertrauensleute bei den Truppenteilen als Kontrollinstanzen fordern, außerdem ein Verbot des Waffentragens außer Dienst und die gleiche Verpflegung für Zivil und Militär. Die Anträge sollen an den Reichswehrminister gefandt werden.

Genosse Haupt hielt sodann ein instruktives Referat über die Steuerpolitik der sozialdemokratischen Stadtverordneten-Fraktion. Die Funktionäre folgten den Ausführungen mit großem Interesse und brachten durch lebhaften Beifall zum Ausdruck, daß sie die sozialdemokratische Steuerpolitik als richtig anerkennen. Der Wunsch wurde geäußert, daß in öffentlicher Versammlung über diese wichtige Angelegenheit referiert werden möge. Wir können heute leider den Inhalt des Vortrags wegen Raummangels nicht wiedergeben, werden aber darauf zurückkommen.

Lernschule und Arbeitsschule.

Deutschland ringt um seine Existenz. Die großen Aufgaben des Wiederaufbaus stehen ihm bevor, da muß es alle seine Kräfte mobil machen, alle Kräfte organisch einordnen. Aus diesen Erwägungen heraus hat auch der Verfassungsausschüß der Deutschen Nationalversammlung die Einheitskulturforderung anerkannt und ihre Verwirklichung durch klare Bestimmungen sichergestellt. Soll aber die organische Entfaltung alles Bildungswezens, wie sie im Wesen eines einheitlichen Organismus begründet liegt, erfolgen, so muß auch der innere Schulbetrieb sich mehr wie bisher den Anlagen und Neigungen des Kindes anpassen. Das kann aber nur geschehen, wenn den Bestrebungen der Reformer, aus der Lernschule eine Arbeitsschule zu machen, Rechnung getragen wird. Nicht lediglich „Wort“ und „Anschauung“, sondern das bewußte „Tun“ muß die Grundlage aller Schularbeit sein.

Eine Schule für wenige im Volke kann wohl eine Buchschule sein, eine Schule, die nur Elemente übermitteln will und auf das spätere Leben ohne starken direkten Einfluß bleibt. Eine Volkshochschule aber, die das ganze Volk zum Mitbewußt und Mitgenuss unserer geistigen Kultur bringen will, muß auch die Grundmauern aufbauen helfen, auf denen ein höheres Kulturleben der Gesamtheit ruhen kann, und das ist die schaffende Arbeit, die für die Gesamtheit geistige und körperliche Kräfte voraussetzt. Es ist eine feststehende Tatsache, daß Quäntchen in Massen bestimmen sich nicht einmal ernähren, geschweige denn eine höhere Kultur dauernd erhalten und fortführen können. Daher soll das Kind nicht mehr wie früher Objekt der Belehrung sein, sondern durch eigene Arbeit zu Kenntnissen und zum Können gelangen.

Alle Grundvorstellungen, Grundbegriffe und Grundfertigkeiten des Sprechens, Lesens, Schreibens, Rechnens und Denkens sollen nicht wie bisher durch Wort und Bild, sondern durch den freien Umgang mit den Dingen selbst gewonnen werden. Die Kenntnisse werden nicht äußerlich gelernt, sondern durch Beobachten, Untersuchen, Darstellen erlebt, erfahren, erarbeitet. Das Kind lernt vielleicht nicht so viel auf einmal wie bisher, vielleicht auch nicht so rasch, dafür aber gründlicher und vor allem natürlicher und kindlicher.

Obwohl die Veruche mit dem „schaffenden Lernen“ sich erst über wenige Jahre erstrecken, ist doch schon deutlich erkennbar, daß das Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern sich viel vertraulicher gestaltet, daß sich die Kinder durchschnittlich besser entwickeln und die Zahl der Sigenfleischenden auffällig zurückgeht.

Auch in anderer Beziehung ist diese neue Reform besonders in der Elementarstufe von größter Bedeutung für das Kind.

Bisher war der Uebergang vom Spiel zur Schularbeit von der größten Beweglichkeit des Körpers und Geistes zum Stillen, zum Aufmerken und Zuhören, vom Umgang mit lebendigen Dingen zur Beschäftigung mit toten Zahlen, Buchstaben, Begriffen viel zu unnatürlich, zu sprunghaft, zu unermittelbar. Und das schädete vieler Kinder nicht selten an der Gesundheit, Störungen in Ernährung, Blutumlauf, Wachstum, Schlaf und Nerventätigkeit traten auf. Die Arbeitsschule aber stellt den natürlichen Uebergang vom freien Spiel zur geordneten Arbeit her durch engere Anknüpfung an die bisherige Lebens-, Anschauungs- und Denkweise des Kindes. Und so wird sich die Arbeitsschule nicht



Kammer-Lichtspiele
 Heute bis einschl. Sonntag
Argus X.
 Sensationelles Detektivschauspiel in 4 Akten mit
Viggo Larsen
 in der Hauptrolle.



Menschen, die das Glück verachten
 (Weder Glück noch Stern)
 Eine Filmtragödie in 4 Akten mit **Iven Andersen** in der Hauptrolle.
 Anfang 8 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
 Sonntag den 1. Juni, 11 Uhr vormittags
Große Frühvorstellung bei unverändertem Programm.

Fredrichs Festsäle
 Heute Sonnabend — 8 Uhr —
 Gr. humoristisch. Abend der bel. Leipziger Sänger unter gütiger Mitwirkung der Frau Dr. Paula Müller-Spart. II. a. **Otto Seidel u. Otto Neumann**
 Billette im Vorverkauf sind zu haben bei Jacobs, Ulrichsberg, Freiberg, Jakobstraße 50, Gehardt, Buch. Schönefelder Str. 114, Geller, Sudenburg, Halberstädter Straße 51. 7855
 Num. Speerstr. 2.00 Saal Nr. 1.50

Fürstenhof-Prunksaal
 Vom 1. bis 15. Juni 1919
Das großart. Spezialitäten-Programm
 Sensation! Gastspiel Sensation!
Otto Richard Frank
 Das Weltwunder der Vielseitigkeit!
 Der internationale Tausendkünstler!
 O. R. Frank als chinesischer Gaukler.
 O. R. Frank als französische Chansonette.
 O. R. Frank als dramatischer Tenor.
 O. R. Frank als Musikant.
 O. R. Frank als Instrumentalist.
 O. R. Frank als Singschreiber.
 O. R. Frank als amerikanischer Imitator.
 O. R. Frank als Kunstschütze.
 O. R. Frank als Mimiker. 154

Paul u. Walter Maningo
 Kopie- und Handstandkünstler 1. Ranges.

Uline Sadges u. Joe Biller
 Deutsche Meisterkünstler in ihren Modellschöpfungen
 Caprice (Prager), Serenade (Lofelli), Sch. Fortrott (Biller)

Karl Bernhard
 der gefeierte Humorist.

4 Schwestern Jacoris hervorragender Bühnenluftakt.

Hermann Müller-Moll
 namhafter Opernsänger vom Stadttheater in Strassburg.

Lilli Hehn jugendliche Klopophon-Symphonist.

4 Arconis Deutschlands beste Schländerbreit-Akrobaten
 Anfang der Vorstellungen 7 1/2, Einlaß 7 Uhr.
 Kartenverkauf: Fürstehofstraße (Victoriastr.) 10 bis 1 und ab 6 Uhr. Verkehrs-Bureau des Verkehrsvereins (Domstraße 2) 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr.

Reparaturen an
 Fahrrädern, Nähmaschinen, Zwickapparaten werden wieder prompt und fachgemäß ausgeführt. 1579
Robert Busch, Breitenweg 258, Nähe Mollestr.

Grude verk. Schneider, Halberstädter Str. 88, 2. Hof. 7244

Apfelstr. 3 7252

Pferdehaare
 jeder Art faul zu höchsten Preisen
Alfred Zimmer, Apfelstr. 3

Aufarbeiten
 von Matratzen und Sofas reell und preiswert. **Karl Bende**, Postfischmarkt, Apfelstr. 14, pt.

Neue Jackett-Anzüge, moderne haltbare Stoffe, zum Spottpreis von 135 Mt., alle zum Ausführen, verkauft 1698

Max Eckstein, Königshofstr. 5, Ecke Lödischehofstraße. Anfertigung gern gestattet.

Echt ruhbaum große Ausstattungs- u. Sofatische Kleiderbörse u. Bekleidungs- u. Zuzubehörs-Bureau. Waschtiselle u. Kommoden, Nachttische, Regentisch, Stühle und Spiegel, **Wäschegarn. u. Chaifel**, **Divan mit 4 Sesseln, Sofas**, **Möbelhalle Spennemann** Hohenzollernstr. 41, a. Wöllischerplatz

Grüne Golfjacke f. d. zu verk. Kühne, Buch. Zorothenstr. 12. 7340

4 Bettstellen komplett, und 3 Kaminheerde, zweitag, pr. 20. Hofmann Buchau, Sudenburgerstraße 7. 7343

Zu verkaufen: 250 Mt. Versto, Kleiderbörse, Kommode, zwei Spiegel, Westische billig bei **Hiele, Friedenstr. 20, 3. Z.**

Eine gute Bettstelle mit Matratze zu verkaufen. **Bärwald**, Helmstedter Str. 25, 3. Z. 7329

3 birkenne Bettstellen m. Matr. zu verkaufen. **Peters**, Sudenburg, Kurfürstenstr. 27, pt. 7354

Versch. Seiden- u. Voile-Blusen billig zu verk. **Fr. H. Herrmann**, Gr. Zorothenstr. 14. 7341

Wulfer und Balletts Stück 110 Markt 1698
Max Gehlein, Königshofstr. 5

Nolzstäbchen-Rouleaus für Schau- und Wohnzimmer, **Jalousien** jeder Fenstertür zum Fabrikpreis. 7383
M. Zerwonatis, Heinrichstraße

Hartspiritus in Fässern von 150-1100 Gramman in je 500 Gramm des Gasolammas sehr praktisch für Säulungs- und Dergelichen officier. Preiswert. **Herner** 1886
ungarisches Reistroh sagerichtetes Beerenroste als Ersatz für Kaminfeuer, und jeden Winter zu Dampfen. Anträge werden.
Leopold Rosenbaum, Nürnberg.

Gut erh. Kinderwagen Brennabor, u. Gummirollen, p. st. **Reil**, Belfortstr. 29, Hof st. 7313

Damen- und Herrenrad gut erh. zu verkaufen. **Pärsels**, Seberstr. 18, 2. Hof. 7312

Das Tagesgespräch in Magdeburg.
Müllers Wein-Diele
 Kabarett Apfelstr. 9 Bar
Täglich 4-Uhr-TEE 1781
 Künstler-Quartett Kurt Baunack
Abends 8 Uhr
 Genußreiche u. heitere Unterhaltung durch erstklassige Künstler.

ZENTRAL THEATER
 Abends 7 1/2 Uhr:
Schwarzwaldmüdel
 Andauernder 287. kürzester Erfolg.
 Sonntag 2 Vorstellungen 3 Uhr und 7 1/2 Uhr.

Preis-Skat
 im Jägerheim, M.-Z. Lutherstraße 21, am Sonnabend den 31. Mai. Ausgespielt werden wieder frische Landeier. 7364

Verein Gemütlichkeit.
 Am Sonnabend den 31. Mai findet im **Prinz Heinrich**, Leipziger Straße, unser **Bergnügen** statt. — Anfang 6 Uhr. Ergebnis ladet ein **Der Vorstand.** 7359

Voranzeige.
Musikverein Friedrichstadt veranstaltet sein **Pfingstvergnügen** im neu renovierten Saale des **Werdererschloßchen**, Jägerberg, **Der Vorstand.**

Gerren- u. Damenrad (ohne Vereifung) zu kaufen gesucht. **Schraber**, Umfassungstraße 81.

Gut erhaltene Hobelbänke mit Werkzeug zu kaufen gesucht. Offerten erbitten an die Expedition dieses Blattes unter **B 7277.** 7277

Einige gebrauchte **7360**
Gartentische und **-stühle** zu verkaufen. **Beise**, **Dienstedter Chaussee 73.**

Seeben eingetroffen!
 Weisches, auch in kaltem Wasser hochschäumendes **7342**
Waschmittel

wie Friedens-Schmierseife. Große Reinigungskraft, dabei mild im Gebrauch. Bitte Gebrauchs-Wiederverkaufem Vorzugspreis **Max Peilbig**, Katharinenstr. 10.

Latten Bretter Kantholz für Lauben empfiehlt **Bebenroth**, Straße 5. —

Leiterwagen
 leicht man gut und billig in der **Leiterwagen-Fabrik**
Otto Paul, Oberoderwitz, Sa. Preisliste gratis und frei.

Neue Waggonladung **1592**
Handleiterwagen
 1, 2, 3, 4 u. 5 St. Tragkraft, im einzelnen abzugeben. **Verkaufshaus Rogge**, Schenkerstraße 17, 1.

Umzüge
 Führen aller Art **Schäfers**, ein- und zweibändig, übernehmbar sofort. **Blaue Räder**, Schenkerstr. 8. Telefon 3250 und 2475.

Gepäckbeförderung, **Votenwege** aller Art erledigen sofort **1587**
Expres-Eilboten, **Dienstreife** Nr. 21. **Reinbrecher** 5363 u. 7398.

Möbeltransporte innerhalb der Stadt, über Land sowie per Bahn ohne jede Lim. Ladung sicher verläßt aus **1416**
Ernst Funke jetzt **Buckau**, An der Elbe 2. **Telephon Nr. 4100.**

Glattes Meißelspann stellt zur Verfügung **Wendt**, **Belfortstr. 27**, Karte genügt

Deutsche Kriegsbeschädigten- und Blinden-Kunst
 Leitung: **Nodenbuch**
4. Juni 1919 im 691
„Hofjäger“
 Karten im Vorverkauf durch Kriegsbeschädigte.

Staatliches Solbad Elmen
Villa Bismarck
 Sonnabend den 31. Mai, abends 8 Uhr:
Großes Militär-Konzert
 Solista: Obermusikmeister **Schimmern** (Kürt) von Gr. Zorothen nach Magdeburg 11.25 Uhr.

Neu eröffnet!
Obst- und Gemüse-Halle
Gutenbergstraße 8.
Georg Hoffmann. 7326

Große Altmärker Ferkel
 heute Sonnabend, 31. Mai, veranstaltet der **Unterhalt.-Verein Fidelitas** seinen großen **Gesellschaftsboll** verbunden mit Einführung der neuen Fänge **Gesellschaftsboll** bei großer Ausdehnung, Sanction, Schenkung und **Verlosung** **7345** Anfang 6 Uhr. Ergebnis ladet ein **Der Vorstand.**

Stadttheater.
 Sonnabend, 31. Mai, Serie C **Der eiserne Heiland.**
 Anfang 7 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr. **Ernttag nachmittag**
Heber die Kraft.
 Abends: **Andreas.**

Viktoria-Theater.
 Sonnabend, 31. Mai, 7 1/2 Uhr **Sonntagsmatinee!**
Das höhere Leben.
 Sonntag **Das Glück im Winkel.**

Weißer Bär
 an der Ulrichskirche **Bes.: Ad. Thurnagel.**
1148 Täglich **Künstler-Konzerte** des **Künstler-Trio Prieme.**

Hofjäger
 heute Sonnabend, 31. Mai, veranstaltet der **Unterhalt.-Verein Fidelitas** seinen großen **Gesellschaftsboll** verbunden mit Einführung der neuen Fänge **Gesellschaftsboll** bei großer Ausdehnung, Sanction, Schenkung und **Verlosung** **7345** Anfang 6 Uhr. Ergebnis ladet ein **Der Vorstand.**

Stephanshallen
 Kleinkunstbühne **Direktion Rich. Froherz**
Erstklassige 1517
Variété-Vorstellung!
 Näh. siehe Anschlagstafeln.

Wilhelm-Theater.
 Sonnabend 7 1/2 Uhr **Großer durchschlagender Erfolg!**
Die verliebte Prinzess.
 Sonntag, 1. Juni, nachm. **Der Furbaron.**
 Abends 151
Die verliebte Prinzess.
 Montag des Sonnabend **Die verliebte Prinzess.**

Lichtschauhaus Panorama
 Heute bis einschließlich Sonntag
Der Fluch der bösen Tat
 Drama in 5 Akten. — Ergreifende und spannende Handlung.
Saiten, die wieder klingen
 Schauspiel in 3 Akten.
 In der Hauptrolle **Karl Lauritzen.**
 Anfang 5 Uhr.

Olympia-Theater
 Alte Neustadt **Wittenberger Straße**
 Freitag bis Montag das sensationelle Filmdrama **Die Seichte des Mönchs**
 in 4 Akten. In der Hauptrolle der berühmte **Karl de Vogt**
 Ferner das wunderbare Lustspiel **7352**
Irmas Ehekontrakt in 3 Akten.

Wissen Sie schon das Neueste?
 Ab Sonntag den 1. Juni täglich abends 8 Uhr (nur kurze Zeit)
Gastspiel des Berliner Operetten-Theaters
 (Direktion **Willy Kops**) im
Walhalla-Theater
 mit dem neuen großen Operetten-Schlager
Der Privat-Detektiv
 Operette in drei Akten von **Willy Kaufmann**.
 Musikalische Leitung: **Kapellmeister Jürgen. Bühnenleitung: 7344**
Willy Kops — **Größter Sacherfolg!**
Gesangsschlager:
 Der Sommerabend — Lieber Junge, sei nicht schüchtern —
 Meine Liebe sollst du sein — Herz, geh zur Ruh' — Ja,
 wenn die Ähren blühen — Ihr Mädchen, seid weise —
 Mädchen, ich hab' so nette Kerle — Frühlingsstündchen laßt
 die Welt
 Wollen Sie sich einmal herzlich anlachen, so be-
 suchen Sie uns!
Kleine Eintrittspreise! Preise der Plätze einisch.
 Steuer: Vorkasse 3.65, Stilleloge 3.15, Mittelloge 2.75,
 Speerstr. 2.20, 1. Hofstr. 1.50, Seitenparterre 1.10, 2. Hofstr.
 65 Pf. — Die Theaterkasse im **Walhalla-Theater** ist tägl.
 von 11 bis 1 Uhr und von 6 Uhr abends an geöffnet.

Motorrad
 mit od. ohne Bereifung, wenn auch reparaturbedürftig, Kauf u. erbittet Angebote mit Preis. Alter u. Beschaffenheit **270**
Kindermann, Westeregeln.

Dogartelgehirne, Cerebellargehirne, Bonngelgehirne
 mit schwarzen, gelben und weißen Sechslagen, aus neuem, gelbem 1577 Leder, zu verkaufen. **Bernhard Richter jun.**, Magdeburg, Seberstr. u. Belfortstr. **Seberstr. 15, 1** — Fernruf. 1906.

Tonbild-Theater
 heute bis einschließlich Sonntag
Dunkle Wege
 Detektivdrama in 4 Akten, mit **Max Ruhbed**
 in der Hauptrolle.
Zauberspek im Waldlicht
 Drama in 3 Akten.
Ein Flammentraum
 Drama in 4 Akten, mit **Mia Pantau**
 in der Hauptrolle.
Pittolo Elly
 Eine Lausbuberei in 3 Akten.
 Anfang 3 Uhr

Ren eröffnet!
Obst- und Gemüse-Halle
Gutenbergstraße 8.
Georg Hoffmann. 7326

Große Altmärker Ferkel
 heute Sonnabend, 31. Mai, veranstaltet der **Unterhalt.-Verein Fidelitas** seinen großen **Gesellschaftsboll** verbunden mit Einführung der neuen Fänge **Gesellschaftsboll** bei großer Ausdehnung, Sanction, Schenkung und **Verlosung** **7345** Anfang 6 Uhr. Ergebnis ladet ein **Der Vorstand.**

Staatliches Solbad Elmen
Villa Bismarck
 Sonnabend den 31. Mai, abends 8 Uhr:
Großes Militär-Konzert
 Solista: Obermusikmeister **Schimmern** (Kürt) von Gr. Zorothen nach Magdeburg 11.25 Uhr.

Stephanshallen
 Kleinkunstbühne **Direktion Rich. Froherz**
Erstklassige 1517
Variété-Vorstellung!
 Näh. siehe Anschlagstafeln.

Wilhelm-Theater.
 Sonnabend 7 1/2 Uhr **Großer durchschlagender Erfolg!**
Die verliebte Prinzess.
 Sonntag, 1. Juni, nachm. **Der Furbaron.**
 Abends 151
Die verliebte Prinzess.
 Montag des Sonnabend **Die verliebte Prinzess.**

Motorrad
 mit od. ohne Bereifung, wenn auch reparaturbedürftig, Kauf u. erbittet Angebote mit Preis. Alter u. Beschaffenheit **270**
Kindermann, Westeregeln.

Dogartelgehirne, Cerebellargehirne, Bonngelgehirne
 mit schwarzen, gelben und weißen Sechslagen, aus neuem, gelbem 1577 Leder, zu verkaufen. **Bernhard Richter jun.**, Magdeburg, Seberstr. u. Belfortstr. **Seberstr. 15, 1** — Fernruf. 1906.

Tonbild-Theater
 heute bis einschließlich Sonntag
Dunkle Wege
 Detektivdrama in 4 Akten, mit **Max Ruhbed**
 in der Hauptrolle.
Zauberspek im Waldlicht
 Drama in 3 Akten.
Ein Flammentraum
 Drama in 4 Akten, mit **Mia Pantau**
 in der Hauptrolle.
Pittolo Elly
 Eine Lausbuberei in 3 Akten.
 Anfang 3 Uhr

Ren eröffnet!
Obst- und Gemüse-Halle
Gutenbergstraße 8.
Georg Hoffmann. 7326

Große Altmärker Ferkel
 heute Sonnabend, 31. Mai, veranstaltet der **Unterhalt.-Verein Fidelitas** seinen großen **Gesellschaftsboll** verbunden mit Einführung der neuen Fänge **Gesellschaftsboll** bei großer Ausdehnung, Sanction, Schenkung und **Verlosung** **7345** Anfang 6 Uhr. Ergebnis ladet ein **Der Vorstand.**

Staatliches Solbad Elmen
Villa Bismarck
 Sonnabend den 31. Mai, abends 8 Uhr:
Großes Militär-Konzert
 Solista: Obermusikmeister **Schimmern** (Kürt) von Gr. Zorothen nach Magdeburg 11.25 Uhr.

Stephanshallen
 Kleinkunstbühne **Direktion Rich. Froherz**
Erstklassige 1517
Variété-Vorstellung!
 Näh. siehe Anschlagstafeln.

Wilhelm-Theater.
 Sonnabend 7 1/2 Uhr **Großer durchschlagender Erfolg!**
Die verliebte Prinzess.
 Sonntag, 1. Juni, nachm. **Der Furbaron.**
 Abends 151
Die verliebte Prinzess.
 Montag des Sonnabend **Die verliebte Prinzess.**

Wissen Sie schon das Neueste?
 Ab Sonntag den 1. Juni täglich abends 8 Uhr (nur kurze Zeit)
Gastspiel des Berliner Operetten-Theaters
 (Direktion **Willy Kops**) im
Walhalla-Theater
 mit dem neuen großen Operetten-Schlager
Der Privat-Detektiv
 Operette in drei Akten von **Willy Kaufmann**.
 Musikalische Leitung: **Kapellmeister Jürgen. Bühnenleitung: 7344**
Willy Kops — **Größter Sacherfolg!**
Gesangsschlager:
 Der Sommerabend — Lieber Junge, sei nicht schüchtern —
 Meine Liebe sollst du sein — Herz, geh zur Ruh' — Ja,
 wenn die Ähren blühen — Ihr Mädchen, seid weise —
 Mädchen, ich hab' so nette Kerle — Frühlingsstündchen laßt
 die Welt
 Wollen Sie sich einmal herzlich anlachen, so be-
 suchen Sie uns!
Kleine Eintrittspreise! Preise der Plätze einisch.
 Steuer: Vorkasse 3.65, Stilleloge 3.15, Mittelloge 2.75,
 Speerstr. 2.20, 1. Hofstr. 1.50, Seitenparterre 1.10, 2. Hofstr.
 65 Pf. — Die Theaterkasse im **Walhalla-Theater** ist tägl.
 von 11 bis 1 Uhr und von 6 Uhr abends an geöffnet.

Radrennbahn Magdeburg.

Sonntag den 1. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr

Goldenes Rad von Magdeburg (100 Kilometer)

Sensationelle Besetzung!

Sensationelle Besetzung!

Paul Nettelbeck, Weltrekordeur. Pepi Brummert, Meisterfahrer. Paul Thomas, schnellster Dauerfahrer. Albert Schipke, Meisterfahrer von Preußen.

Alle vier Fahrer haben bisher die bedeutendsten Rennen in Magdeburg gewonnen, das Zusammentreffen dieser vier berühmten Dauerfahrer läßt hier noch nie gesehene Kämpfe erwarten

Fliegerrennen für Herrenfahrer des D. R.-B. (Aribert-Preis — Paul-Bruns-Gedenken)

Tandemrennen

1718

Militärkonzert



Zirkus-Lichtspiele.

Der mit Spannung erwartete IV. und letzte Teil der großen Schicksalstragödie

KAIN

(Das Tor der Glückseligkeit) 5 Akte.

Stürme

ein Mädchenschicksal, Drama in 5 Akten von Hans Land mit **Eva May.**

Spielzeit 4-10, Sonntags 3-10.



Kabarett Max u. Moritz
Große Jüterstraße 12
Täglich:
Heitere Künstler-
spiele. 7800

Freundschaftsbund Fidele Vier.

Am Sonnabend den 31. Mai im „Werderplatz“

Ballabend.

Gäste herzlich willkommen.
Glocke Militärmusik.
Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.
7830 Der Vorstand.

Neuer Schwan (Leipziger Straße)

Sonnabend den 31. Mai

Gr. Frühlingsfest

benutzt a. l. Magdeburger
Militärverein Gungelitz
Anfang 6 Uhr.
Gäste herzlich willkommen.
Eingebucht lobt ein
7830 Der Vorstand.

1. Eubenburg. Musikklub Konfordia

Sonnabend den 31. Mai, in
der Eubenburg, Gungelitz,
Gellertstraße

Großes Sommerfest

unter Mitwirkung von mehreren
Orchestern — Anfang 6 Uhr
Gäste sind herzlich willkommen.
Eingebucht lobt ein
7818 Der Vorstand.



Ab 1. Juni

Das Programm des guten Geschmacks!
Magdeburgs vornehmste Unterhaltungsstätte!

Gastspiel

Willi **WACKER**

Künstlerischer Direktor von Berlins vornehmster Kleinkunstbühne „Paulig“.

Bar. Daisy de Déaus

1751 mit ihren neuen Tanzschöpfungen.
Dazu das neue große Programm.

Sozialdemokratischer Verein Bezirk Alte Neustadt

Am Sonnabend den 31. Mai im Etablissement „Wilhelma“, Lübecker Str. 129

Bannerweihe

bestehend aus
Konzert und Ball.
Eintrittskarten à 1 Mark sind an den bekannten Stellen zu haben.
— Anfang 5 Uhr nachmittags. —
Das Banner ist bei der Firma Wolff hier, Kronprinzenstr. 4, angefertigt und ausgestellt.
290 Die Bezirksleitung.

Gesellschaftshaus Hohenzollern

Kleinkunstbühne Harry Lambertz-Paulsen
der berühmte Filmchauffier in feiner Szene
Fünf Menschen. 1516
Saharet II die hervorragende Tanzattraktion.

Das neue Kabarett

Audemus Wein-Diele
Breiteweg 118 Nahe Zentraltheater
Eröffnungsprogramm:
Lu Günther Stimmungsjägerin || Ria du Brée Vortragskünstlerin
Arno Heup Charakteristiker Stimmung 1523
Robin Sänger zur Laute || Jolly Ritosh Gipsy-Rhythmus
Mara Harden Liederjägerin || Max Günther Humorist und Anführer
Vorzügl. Weine. Gute Küche. Mäßige Preise

Wilhelma.

— Zub.: Ferd. Preuß. —
Freitag den 30. Mai, abends 8 Uhr
Erstes großes Garten-Konzert
ausgeführt vom
Magdeburger Orchester — gegründet 1909
Dir.: Bruno Schrader. 7820

Balast-Theater Burg

Programm vom 31. Mai bis 3. Juni
= Ihr Sport =
Ein glänzendes Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle: Henry Forten.
Das Geisterhaus auf Hellingholm
Spannendes Drama in 2 Akten.
Sonntag nachmittags
Große Jugend-Vorstellung. 1747

Walhalla-Theater
Seit Freitag den 30. Mai
2 große Finale-Schlachtkämpfe!
Karkowski, Berlin geg. Gerigkoff, Gungelitz
Großer Speiseversicherungskampf im neuen Stil.
Catch es Catch Can. 7824
Morsky, Barmbein, Am. geg. Krawatzki, Polen!
Beide Gegner werden in ihrem Kampfsportmeister-
beten Größe an und werden zu Siegern sein. Sein Schick-
schat erziehen Karkowski sowie Krawatzki mehrere Ver-
wundungen. Das wird ein unvergessenes Wettkampf zu er-
warten. Jeder dieser beiden Kämpfer ein feiner Ring-
kämpfer sein. Es gibt bei diesen Ringkämpfen keine Verwundungen.
Dieser Kampf bildet das Inauguralstück von Magdeburg.

Erstes Magdeburger
Bier-Kabarett
Breiteweg 57.
Jeden Abend 6 Uhr
Heitere Vortrüge
Schaubühne 7830

Gesellschaftshaus zur Börse

Schäferstraße 13. Telefon Nr. 2200.
Jeden Sonntag von 3 1/2 bis 7 Uhr: 7849
Garten-Konzert
Schickliches Resonanz-Saxett, F. Seffer, Gid.
Von 7 Uhr an 200 vertrieben werden werden.

Arbeiter-Turnerbund

Bezirk. 2. Bezirk.
Großes Schlußjahr-Meeting
Sonntag den 1. Juni 1915 auf dem Sportplatz des
Schwarzenberger Arbeiter-Turnvereins.
Von 10 bis 12 Uhr: Wettkämpfe an Red. selbständigen
Turner in Höhe von Angehörigen
Zurück, 1915 im. Red. Seffer
Von 1 bis 6 Uhr: Wettkämpfe in gewöhnl. Maßstab. Solange
mit Teilnahme und Gedeih.
Es folgt anschließend ein
Der Vorstand.
Eingebucht lobt ein
7830

„La im Dunkeln ist gut maskiert“
„Lass dich eine Geiß“
„Katharina wärrst Du“

Die drei Schlager
aus der erfolgreichsten Operetten-Novelle des
Wilhelm-Theaters
sind für Gesang und Klavierbegleitung
(Preis je 1.50 Mark) in allen besseren
Musikalien-Händlungen zu haben. 8127
Vollständiger Klavierauszug in Text N. 10.
Tausendauschläge zurzeit 50 Prozent.
Verlag Komnina, Berlin.

Tonbild-Theater Buckau
Schönebecker Straße 94b.
Das große Interesse wegen, das das Publikum an dem sensationell vorgeführten Film nimmt, habe ich mich entschlossen, nachstehendes Programm bis einschließlich Sonntag den 2. Juni zu verlängern.
Der große Anklärungsroman
Der Weg, der zur Verdammnis führt
II. Teil: **Hyänen der Lust**
1. Teilspiel und 5 Akte, mit
Charles Böcklin, Lilla Hank u. Emil Weiser.
Dazu ein neues Beiprogramm:
Harry wird Filmschauspieler
Ein sensationelles Lustspiel in 2 Akten.
Das zu erwartenden großen Andrangs wegen wird
noch zeitiger Besuch empfohlen.
Anfang 6. Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
Große Jugend-Vorstellung.

Erstes Magdeburger
Bier-Kabarett
Breiteweg 57.
Jeden Abend 6 Uhr
Heitere Vortrüge
Schaubühne 7830

Fr. Neuberger, Tanzlehrer
Regener Straße 36, 2. Etz.

Alte Magdeburger Musikverein
Konkordin
Sonnabend den 31. Mai
Gr. Schießplatz

Wahl-Berein Solingen
Magdeburg-Konkordin.
Am Sonnabend den 31. Mai
im Werderplatz, Magdeburg.

Vertrauens-Berein
Anfang 6 Uhr.
Es folgt anschließend ein
Der Vorstand.
7830

Vertrauens-Berein
Bismarckstraße 100
zu einem am Sonnabend den
31. u. 30. von nachmittags
5 Uhr an, in höchstem Grade
große, große, große, große
Sommer-Sonntags

Es folgt anschließend ein
Der Vorstand.
7830
Gäste herzlich willkommen.

Verband deutscher Berufsfeuerwehrmänner.

Der Verband deutscher Berufsfeuerwehrmänner hielt vom 18. bis 21. Mai seinen sechsten Verbandstag in Hannover ab. Vertreten waren 55 Vereine mit 7178 Mitgliedern durch 85 Vertreter. Im Felde hat der Verband 848 Mitglieder verloren. Seit November 1918 hat sich die Mitgliederzahl nahezu verdoppelt. Etwa 97 v. H. der deutschen Berufsfeuerwehrmänner sind dem Verband angeschlossen. Das Verbandsvermögen beträgt 187 497,87 Mark. Der Ausbau zu einer Gewerkschaft wurde beschlossen. Das Gesetz für den Normalarbeitslag soll auch für den Wachdienst gelten. Für die Uebergangszeit sind Ausnahmen zulässig. Die Bezahlung soll nach den staatlichen Tarifsordnungen erfolgen; das Gehalt mindestens 4800 bis 6000, 4200 bis 5400 und 3600 bis 4800 Mark betragen. Ueberstunden sollen vermieden und, wenn unbedingt notwendig, mindestens mit 2 Mark bezahlt werden. Die Berufsfeuerwehrmänner in größeren Industrieunternehmungen sind reichlich den übrigen Berufsfeuerwehrmännern gleichzustellen. Derartige Wehren haben auch den Feuerchutz für das Gemeinwesen mit auszuüben. Die Feuerversicherung soll verstaatlicht, entsprechend der Arbeiterversicherung nach Bezirken gegliedert und der Wert der Berufsfeuerwehren gesetzlich anerkannt werden. Schritte zur Schaffung eines Reichsbrandschutzgesetzes und -amtes mit Wahrung der Rechte der Berufsfeuerwehrmänner sind eingeleitet. Die nächste Tagung soll 1920 in Breslau stattfinden. —

Vereine und Versammlungen.

Versammlung der Postauswärtigen.
Am Freitag den 23. Mai fand im „Diamantbräu“ eine stark besuchte Versammlung der Postauswärtigen statt, die sich mit der Frage über den Anschluß an den Transportarbeiterverband beschäftigte. Das Referat hierzu hatte der Geschäftsführer des Verbandes, Kollege Kuhnert, übernommen. In seinen Ausführungen schilderte er in eingehender Weise die Entstehung der Auswärterschaft durch die Kriegsverhältnisse und die vielfach noch bestehenden schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Berufsgruppe. Da bisher in Magdeburg nur eine lose Vereinigung der Auswärtigen bestand und in letzter Zeit sich mehr und mehr das Bestreben bemerkbar machte, sich einer größeren Organisation anzuschließen, so sei es notwendig, dem Beispiel der Kollegen in anderen Orten zu folgen und dem Transportarbeiterverband beizutreten.

In das Referat schloß sich eine längere und lebhaft diskutierte, woran sich auch mehrere Unterbeiräte beteiligten. Sämtliche Redner begrüßten den Anschluß der Auswärtigen an den Transportarbeiterverband. Einstimmig wurde der Beschluß gefaßt, dem Verband geschloßen als besondere Sektion beizutreten. Der Vorstand der bisherigen Vereinigung wurde als Sektionsleitung bestätigt. Alle Anfragen in dieser Angelegenheit sind an das Verbandsbureau, Stephansbrücke 38, I, zu richten. —

Vereins-Kalender.

Buchdruck- und Maschinenmeisterverein. Sonnabend den 31. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung im „Bodensteiner“.
Reichsbund der Kriegsteilnehmer, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, Bez. Alte u. Neue Frontstadt. Sonnabend den 31. Mai, abends 7 Uhr, Funktionärsversammlung im „Weißen Hirschen“.
Reichsbund der Sozialdemokratischen Vereine. Sonnabend den 31. Mai, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Priibenau.
Brennstoffe, Freie Turner. Am Sonnabend den 31. Mai, abends 8 Uhr, Versammlung.
Hierweidinger. Sozialdemokratischer Verein. Sonntag den 1. Juni, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Reitz.
Schönebeck. Metallarbeiter-Verband. Sonnabend abends 1/2 8 Uhr Bezirksversammlungen in Großh. im „Kaiserhof“ und in Feigleben bei Großh.

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

Ort	Elbe	Saale	Mulde	Saale
Barby	29.5	+ 0,54	Düben	130.5
Brandenburg	29.5	+ 0,03	Zeitz	130.5
Wernitz	30.5	+ 0,40	Gröschlitz	130.5
Zeitmeritz	30.5	—	Zeitz	+ 1,54
Auffig	30.5	—	Bernburg Hlp.	+ 0,60
Dresden	30.5	- 1,44	Kalbe Oberp.	+ 1,48
Torgau	30.5	+ 0,52	Kalbe Unterp.	+ 0,30
Wittenberg	30.5	+ 1,60	Gröschlitz	+ 0,28
Rosslau	30.5	+ 0,89		
Alten	30.5	+ 1,12		
Barby	30.5	+ 0,99		
Magdeburg	30.5	+ 0,99		
Tangermünde	30.5	+ 1,54		
Wittenberge	30.5	+ 1,24		
Senftenberg	30.5	—		
Dömitz	30.5	+ 0,73		
Torgau	30.5	+ 0,81		
Boizenburg	30.5	+ 0,81		
Pöhlitz	30.5	—		

Briefkasten.

Quedlinburg 50. Wie stellen Sie sich die Pressefreiheit vor? Nicht die Redaktion des Blattes, sondern die Leser sind verantwortlich, wenn ihnen die alte Preisblattabnahme vorgelegt wird. — **Wittenberg.** Mehrere Leser! K. hat darauf gar keinen Einfluß; die Sache wird nächstens geregelt. — **H. P. W., Nr. 1.** Sie müßten zunächst auf einem größeren Gut als Koloniat arbeiten. —

Wettervorhersage.

Sonnabend den 31. Mai: Ziemlich heiter, trocken, geringe Wärmeabnahme. (Schluß des redaktionellen Teils.)

Bücher der Lebensfreude.

Band I. Giovanni Boccaccio. Das Decamerone.
Eingeleitet von Hans Heinz Ewers, mit den Meisterbildern von Brunnenberg.
Die erfolgreichste und schönste Decamerone-Ausgabe.
Preis fest gebunden M. 13.50, vornehm gebunden M. 16.50.
Band II.
Das Heptameron.
Die Erzählungen der Königin von Navarra.
Durch reichsgerichtliche Entscheidung die kulturgeschichtliche Bedeutung des Wertes anerkannt.
Ein hervorragendes Dokument der Sittengeschichte des 16. Jahrhunderts.
Preis fest gebunden M. 13.50, vornehm gebunden M. 16.50.
Band III.
Die Nächte der Königin Liebe.
Es sind Meisterstücke, die sich zusammenschließen zu einem Gesamtbilde, das das Wesen der Liebe in ihren hundertfältigen Phasen wiederzugeben versucht.
Preis fest gebunden M. 11.00, vornehm gebunden M. 13.20.
Die Werke sind einzeln oder zusammen zu beziehen durch:
Bogler & Co., Berlin W 9, Köthener Str. 27. Abt. 11.

Erfinder!
Für ein Haarnadelpatent bezahlt M276
Mark 150 000.00.
Diese Firma sucht weit gute Erfindg. Angeb. schnellstens erbeten. Kein Erf. verweigert, ehe er etwas unternimmt, uns. Broschüre mit 643 Erfinder-Aufgaben u. Gutscheine über Mk. 20.00 gegen Nachn. od. Vorkass. von nur Mk. 2.00 zu beziehen.
Allg. Industrie- u. Handelsgesellschaft Generalvertreter für Sachsen mit Anhalt Magdeburg, Grünstraße 1.

M. Teickner
Cracan, Babelsbergerstr. 8
— Eingang vom Hausflur —
Spezialität: Damen-Frisiersalon, Kopfwäsche m. elektr. Strömung, Lotionation und Maniküre, Aufzucht und Ausarbeiten sämtlicher Haararbeiten, Verkauf von Haaröl und Toilettenartikeln.
Kauf von ausgefärbtem Haar. 7177

Uhren
repariert schnell, billig und gut P. Statz, Himmelfriedrichstr. 6, 2. Etz.
Alte aufgedrehte Waschtöcher
werden wieder aufgearb. Abgabe: St. Gäßchen, Gr. Döbberner Str. 6 St. Reinhard, Barthe 3. 7822

Mundharmonikas
in größter Auswahl sowie Behmuckbänder für Mandolinen u. Gitarren in entzückenden Neuheiten als 1380 passendes Geschenk.
Robert Bensch, Streifenweg 25S. Decon-Platz.

Wass. Instrumente
Zitate u. Zubehör empfiehlt i. gr. Ausm.
W. Kaufmann
Salberstädter Str. 40. 7143
Anerkannt solide Preise
Tafel, Kuchentafel, Wassertafel, Goldschneidwerk mit Lederblatt, Sandalen, Gummistiefel, Gummihandschuhe, Gummihosen, Ringdraht f. Scherenschneidwerk, um damit zu säumen, verkauft um 7342
Max Peißig
Katharinenstraße 10.

Kaufe Pfandstücke
sämtlicher Schmuckstücke und behalte dieselben zu Kaufpreisen, losen Preisen
Max Eckstein
Königsplatzstraße 5.

Pianos,
Hörn, Kettler, Ring, Gold- und Silberlacke aller Art sowie andre Gegenstände sehr billig
F. Koch,
Leitersstraße 2, 1. Etz.
Geld in jeder Höhe
erhält man in meiner
Leibhaus - Abteilung
auf Gegenstände sehr aller Art 1615

Taschen Uhr.
eine Schweizer Remontoiruhr mit Ankerwerk, in Nickelgehäuse, Ovalbügel, stahlschliffglänzendem, ziseliertem Metallzifferblatt und Golddouble-Zierzeigern ist die ausgesprochene Normaluhr für Dienst, Reise und Sport. Bei für deren Güte wir volle Garantie übernehmen, für nur 36M ohne Kaufzwang
5 Tage zur Probe
mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen.
Bei neuen Uhren erlösen wir 12 M Anzahlung, die wir nachnehmen, jedoch bei Rücksendung zurückerstatten. Verlangen Sie sofort Probensendung von der
MIRA, Berlin S 42, Postf. 1038

Haar
läuft zu höchsten Preisen
Oehlströter,
antike Aufnahmestelle, Kaiser-Edw.-Ring 55, Ecke Falkenbergstraße 1575

Altmetalle
Euchabfälle Lumpen aller Art
Safen- und Kaninfelle
kauft zu höchsten Tagespreisen
F. Hirschhorn
Magdeburg-Südost
Martinsstr. 19. Fernspr. 5992
Komme auch nach auswärtig.
Apfelstraße 3.
Felle jeder Art sowie Wildfelle kauft
Alfred Zimmer, Apfelstr. 3.

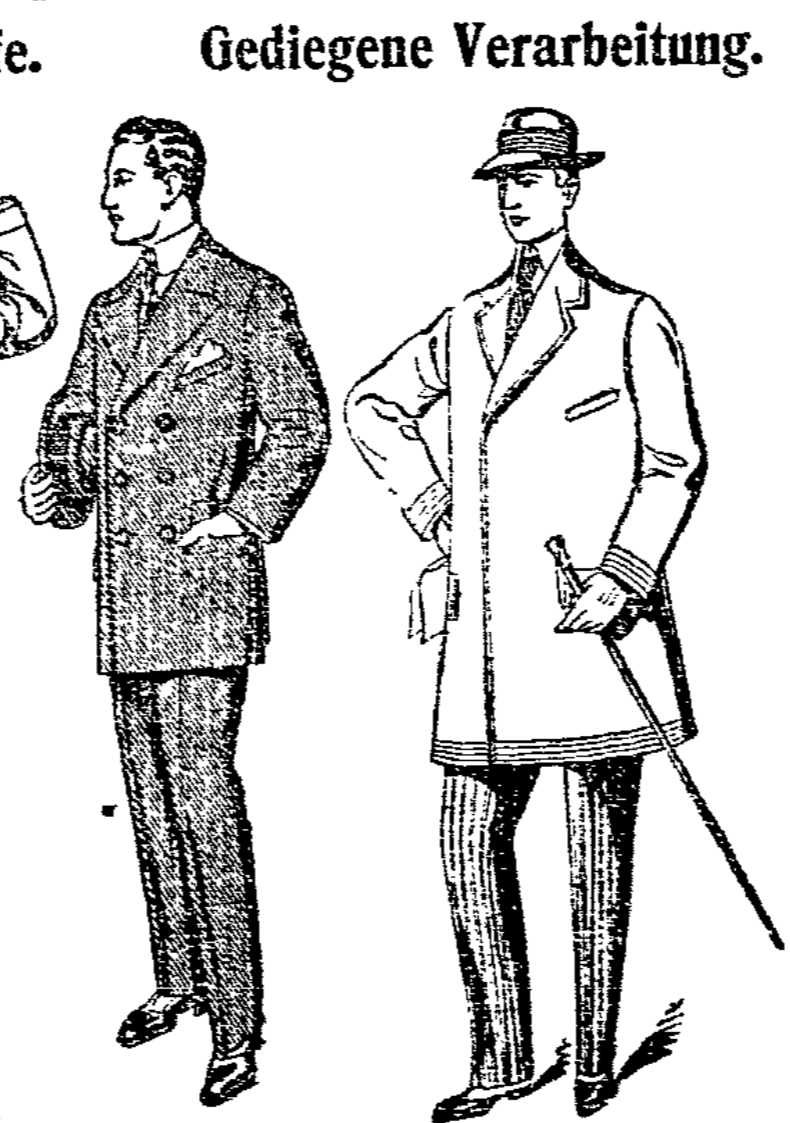
Wäsche & Co.
Schützenstraße 14.
Papier-Fahrrad- bereifung :: ::
100 000 Stück bewährt, 1 Jahr Garantie. Leichter, geräumlicher, wie auf Vollgummi. Keine Reparaturen. Bei jeder Wiedereingebrauchsfähig. Unempfindlich gegen Hitze, Kälte, Stöße, Steine. Servierbar für Fahrräder aller Art mit Hochfelgen. Kann fester als die Räder unverpackt per Post. Rücksendung nach 24 Stunden. Preis aufbereitet für 2 Räder 25.00 Mark, bei Selbstmontage 22.60 Mark.
Bappbröhen - Salzwert
Wass & Co., Dresden 5.
Eine noch ziemlich neue 1642 zum Schneiden von Papier und Stoffen gutes Gebrauchs- u. Verkaufsstück. Effizient unter B 5 500 an die Expedition dieser Zeitung.

Harmonika
3reihig
4reihig
5reihig
6reihig
7reihig
8reihig
9reihig
10reihig
11reihig
12reihig
13reihig
14reihig
15reihig
16reihig
17reihig
18reihig
19reihig
20reihig
21reihig
22reihig
23reihig
24reihig
25reihig
26reihig
27reihig
28reihig
29reihig
30reihig
31reihig
32reihig
33reihig
34reihig
35reihig
36reihig
37reihig
38reihig
39reihig
40reihig
41reihig
42reihig
43reihig
44reihig
45reihig
46reihig
47reihig
48reihig
49reihig
50reihig
51reihig
52reihig
53reihig
54reihig
55reihig
56reihig
57reihig
58reihig
59reihig
60reihig
61reihig
62reihig
63reihig
64reihig
65reihig
66reihig
67reihig
68reihig
69reihig
70reihig
71reihig
72reihig
73reihig
74reihig
75reihig
76reihig
77reihig
78reihig
79reihig
80reihig
81reihig
82reihig
83reihig
84reihig
85reihig
86reihig
87reihig
88reihig
89reihig
90reihig
91reihig
92reihig
93reihig
94reihig
95reihig
96reihig
97reihig
98reihig
99reihig
100reihig
F. B. Es. preiswert zu verkaufen
7145 **Fran Behrens,**
Große Sternstraße 14, 2. Etz.

Oh! Ein graues Haar
Weltberühmt! Erprobt!
Keine grauen Haare
das beste Haarfarbmittel, Karton 7.00 Mk.
genannt: 20 Jahre jünger.
R. Gembalowski, Breitweg 207 neben der Hauptpost

Gelegenheitskauf!
Dezimalwagen neu, von 2 bis 10 Stk. Tragkraft
Gr. u. kl. Waschmaschinen, neu
Brühfasser u. Eimer, eigen. neu
Waschmaschinen, neu
Gummi-Gartenschläuche, neu
Garantie für fehlerfrei, in 13, 16 und 19 Millimeter Lochweite
Rogge, Schenkenborst 17, 1.
Kaminden, alle u. junge, verkauft postmann, Braunes-Gr. Döbberner Straße 23, Hirschstraße 2, P. geradeg. 7847

Preiswert und gut findet jedermann
= in meinem Spezialgeschäft =
Schönebecker Str. 35/36, Ecke Thiemstr.
untenstehende Formen.
Haltbare Stoffe. Gediegene Verarbeitung.



Georg Schneider, Buckau
Straßenbahn-Haltestelle Thiemstraße
Bitte meine Fenster-Auslagen zu beachten!

Exlepäng II
ein weltberühmtes Mittel, um Augenbrauen und Bärte unabweisbar echt zu färben — 6.50 Mk.
Bei mir zu haben

Glatta
bestes Enthaarungsmittel
unschädlich, Erfolg garantiert — 3.75 Mk.

Riviera-Veilchen-Pulver.
Nichtfein zum Parfümieren von Kleidern, Wäsche, Briefpapier usw. verbreitet herrlichen, anhaltenden Duft. 100 Stück in eleg. Karton nur 20 Mk., 50 Stück nur 10 Mk. gegen Nachnahme zuzüglich Postbesen. Bei Vorkasse franko Lieferung. Muster 50 Pf. Chem.-Techn. Spezialversand Langenhessen a. d. Elbe. 2186

Gartenfeuerwerk
Papierlaternen, Wachsackeln usw.
in größter Auswahl. 1885
Bernhard Richter jun.,
Magdeburg, Goldschmiedebriicke 14.
Moderne seidene Schößblusen zum Aussuchen 65.00, mod. seidene Blusen zum Aussuchen 45.00, moderne Stoffröcke, Glodenform zum Aussuchen von 65.00 an, moderne seidene imprägnierte Mäntel sowie Kinderkleider, Seidenröcke etc.
Jeder Gelegenheits-
Johannisfahrstraße 7.

Feinste Parkettbohle
hochglänzend, angenehm riechend, lose und in Büchsen à 3.75.
Fußbodenwachs empfiehlt
Drogerie Otto Müller,
Magdeburg-Südost, Wolfenbüttler Straße 20.

Stoffe
Kein Ersatz! 7382
Wollener Herrenstoff à m 76.50
Knaben-Anzugstoff . . . 24.50
Kleiderside 26.50
Kleiderstoff 18.00
Flanell weiß, Ia. 15.00
Seidenserge 120 cm breit, Ia. 47.50
Tüllkleider 180.00
Kein Laden!
Lipaczewski, Auguststr. 29, pt.

Garnierte
Gamasen- und Kleiderstoffe
Paradies- und Herbststoffe
äußerst preiswert 1461
Lina Badelt
Oivenstedter Straße 26.
Kaufe
Erbischaften, Hypotheken, Nachforderungen, Wertpapiere aller Arten, auch Kriegsanl., Fortschritte auf obengenannte Werte, Waren und Lieferungen.
Maier Gr. Döbberner Straße 246
1617 — Telefon 3017. —
Sutterthweine
große und kleine, verkauft 1600
Karl Neubauer,
Groß-Rodensleben.

Herren- und Knaben-Anzüge
noch aus guten Stoffen und zu bekannt außerst soliden Preisen 1541
Sieverlings
Etagengeschäft
Salobstraße 17, L.

LANGE & MÜNZER

Breiteweg 51/52

Waschblusen

- Waschblusen aus bestem Satin, mit Gohlfaum und Jabots 29⁷⁵
- Waschblusen aus buntem Baumwoll-Kaufman, jugendliche Moden 39⁵⁰
- Waschblusen aus gestupfem Boile, mit großen reich garnierten Kragen 42⁷⁵
- Waschblusen aus Zeinestoff, in vielen modernen Farben, vornehme Moden 45⁰⁰
- Waschblusen aus gutem, weißem Satin, mit farbiger gestüchter Faße 49⁵⁰

Kleiderröcke

- Kleiderröcke aus gutem Ripstoffs, mit Falten garniert 59⁰⁰
- Kleiderröcke aus feinem Stoff, Gürtel und Saubereil reich mit Knöpfen garn. 89⁰⁰
- Kleiderröcke aus guter, weißer Seide, in moderner und jugendl. 138⁰⁰
- Kleiderröcke aus gutem feinem Stoff, Saubereil reich garniert 148⁰⁰

Besonders preiswert
Kleiderröcke 35⁰⁰
aus gutem Ripstoffs



Leichte Sommerkleider

- Waschkleider aus hochfeinem Satin mit schönem Kragen und Manschetten 138.00
- Waschkleider aus hochfeinem Satin mit reichem Ausschnitt 179.00
- Waschkleider aus feinem Stoff in hübschen, modernen Farben, jugendliche Moden 198.00
- Seidenkleider aus weißer Seide mit Falte und Gohlfaumgarnitur 265.00
- Seidenkleider aus weißer, feiner Seide mit hübschen Gürtel- und Manschetten 350.00

Waschblusen

- Waschblusen aus weißem Boile, mit vierseitigen Ausschnitt 59⁰⁰
- Waschblusen aus weißem besticktem Boile, reich mit Gohlfäumen und Knöpfen garniert 69⁰⁰
- Waschblusen aus gutem Boilestoff, hochgeschlossene Form, Vordertheil reich bestickt 75⁰⁰
- Waschblusen aus weißem Boile, Vordertheil u. Rücken reich bestickt u. großen Knöpfen garniert 89⁰⁰
- Waschblusen aus weißem Boile, Vordertheil mit reicher Handstickerei 98⁰⁰

Kleiderröcke

- Kleiderröcke aus weißem Boile, mit Gürtelgarnitur und Schleife 89⁰⁰
- Kleiderröcke aus gestreiftem Boile, Vordertheil mit Knopfgarnitur 98⁰⁰
- Kleiderröcke aus reiner Ripstoffs, mit reicher Faltegarnitur 120⁰⁰
- Kleiderröcke aus Stoffe, feine, jugendliche Moden 149⁰⁰

Besonders preiswert
Kleiderröcke 39⁷⁵
aus gutem Stoff

Wer streichen will
braut die besten Lacke, Farben, Firnisse usw. immer noch preiswert und gut bei
Erwin Prange
Königsplatz 22. 1908

Haben Sie!
Hausstumpen
Tuchstücke, Wolle
Altmetalle
Lindl & Blatstein
Kutschstr. 19

Sutblumen
E. Siebert,
Karlsruhe, Hauptstadt, 1649
Königsplatz 22, 1908

Bom Schwingen und Klingen
von Detlef Schumbe.
In bez. d. alle Buchhandlungen u. von Peter Sterzenbach, Lueblinburg (Gey). Preis einzl. 2.50.

Täglich Eingang
von
Baumwollwaren
in
Qualitäten.
Kaufhaus
Adolph Michaelis
Ratswageplatz 1 u. 2.

Wer
Nachlässe
Horowitz
Apfelstrasse 3.

Anzüge u. Sportpaletots
für Herren, junge Herren u. Knaben
Großes Stoff-Lager für Maßanfertigung.
Meterweiser Tuchmassschnitt für Anzüge u. Kostüme.
Heinrich Casper
133 Breiteweg 133.

Lebensmittelverteilung.

1. Auf Kartoffelkarte für März/Juni in der Woche vom 2. bis 8. Juni 1919:
Auf Karte 31 der Kartoffelkarte für März/Juni können 2 Pfund Kartoffeln, auf Karte 32 2 Pfund Kartoffeln und auf Karte 33 1/2 Pfund Graupen entnommen werden.
Auf Fleischkarte am 6. und 7. Juni nach Gruppen:
Ganze Rinderfleischarten
Kleinfleischarten
gültig Marken zu je 20 Gramm für Rind-, Kalb- oder Hammelfleisch für je 10 g Fleisch u. 10 g Wurst nur für Wurst
Die Fleischmarken der Schiffer, Militärkurlauber und Besüßter werden in derselben Weise beliefert.
3. Auf Materialwarenkarte für Juni in der Zeit vom 5. bis 11. Juni 1919:
auf Karte 30: 1/2 Pfund Nudeln.
Professur für die Woche ist bereits in der Vorwoche mit verteilt.
4. In der Zeit vom 5. bis 27. Juni 1919 kommen zur Verteilung:
a) auf die blinde Marke A für Juni der Lebensmittelkarte für Kinder:
1 Pfund Reis in den Schokoladen-Spezialgeschäften
auf die blinde Marke B für Juni der Lebensmittelkarte für Kinder:
1 Pfund Grieß in den Materialwarengeschäften.
5. In der Zeit vom 6. bis 12. Juni können in den amtlichen Butterverkaufsstellen auf Karte A des Markenabschnitts für Juni 50 Gramm Butter entnommen werden.
5. Für die Suppen aus den köstlichen Küchen bzw. Betriebsküchen in der Woche vom 10. bis 14. Juni werden abgenommen für alle Personen Kartoffelmarte 81.
Magdeburg, den 30. Mai 1919. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die zur Entlassung kommenden Unteroffiziere und Mannschaften, deren Rentenverfahren noch nicht abgeschlossen ist, werden ersucht, falls sie sich in bedürftiger Lage befinden, zur Stellung von Vordrängen auf Erwerbslosenunterstützung oder zur Arbeitsvermittlung bei dem städtischen Arbeitsamt, Breitenweg 109, Zimmer 3, Erdgeschoss, zu melden.
Magdeburg, den 28. Mai 1919. 1809
Generalkommandos IV. N.-K., Arbeitsbeschaffungsabtlg.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 12, 13 und 14 der Bundesratsverordnung vom 25. September und 4. November 1915 über die Errichtung von Preisprüfstellen und die Versorgungsregelung (Reichs-gesetzblatt Seite 607 und 728) sowie der Bekanntmachung des Bundesrats vom 4. August 1914 über Höchstpreise in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 und den hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen wird folgendes angeordnet:
Artikel 1.
Der § 1 unserer Bekanntmachung vom 7. April 1919 (abgedruckt im General-Anzeiger Nr. 81) erhält folgenden Wortlaut:
Der Höchstpreis für einen Zentner Weizen einschließlich Steuer beträgt bei Lieferung an Verbraucher:
a) 15 Bahnlager 8.70 M.
b) 15 Stabllager 8.90 „
c) frei vor's Haus (bei Mengen von 30 Zentnern und darüber) 4.30 „
d) frei vor's Haus (bei Mengen unter 30 Zentnern) 4.35 „
e) Bei Lieferung frei Keller dürfen nur die wirklich gezahlten Frachtkosten in Anspruch gebracht werden.
Bei zeitweiligem Bezug auf die Weizenkarte für Einzelkauf tritt bis auf weiteres ein Abschlag von 10 Hg. für den Zentner ein.
Artikel 2.
Diese Verordnung tritt am 30. Mai 1919 in Kraft.
Magdeburg, den 28. Mai 1919. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachungen vom 17. Dezember 1914, 21. Januar 1915, 23. September 1915 und 23. März 1916 und der dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen wird für den Umfang des Stadtkreises Magdeburg folgendes bestimmt:
§ 1. Der Höchstpreis für den Verkauf von inländischen und ausländischen Kartoffeln im Kleinhandel wird bis auf weiteres auf 20 Pf. für 1 Pfund festgesetzt.
§ 2. Zuwiderhandlungen werden nach den bestehenden Bestimmungen bestraft.
§ 3. Diese Verordnung tritt am 2. Juni 1919 in Kraft. Gleichzeitig tritt unsere Verordnung vom 23. Januar 1919 betreffend Kleinhändlerhöchstpreise außer Kraft.
Magdeburg, den 30. Mai 1919. Der Magistrat.

Deutsch. Metallarbeiter-Verband

Geschäftsstunden: Montag bis Freitag von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm., Sonnabends von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. - Sonntags geschlossen.

Am Montag den 2. Juni, abends 7 Uhr, findet im „Hoffäger“, Ubelheidring 4b, eine **Außerordentliche Generalversammlung aller Bezirke**

statt. Diese soll sich mit den Anträgen beschäftigen, welche am den. am 8. September in Kiel stattfindenden Verbandstag gestellt werden sollen. Mitgliedsbuch legitimiert.

Am Sonnabend den 31. Mai, abends 7 Uhr, findet im „Weißen Hirsch“, Friedrichsplatz, die **Bezirksversammlung** des Bezirkes Neue Residenz statt.

Tagesordnung:
Stellungnahme zum Verbandstag in Kiel.
Die Verwaltung.

Öffentl. Lopezierberfammlung
am Sonnabend den 31. Mai 1919, abends 7 Uhr im „Diamantbräu“, Berliner Str. 14 (Zuh. J. Kopien)

Tagesordnung:
Unser Berufsstand und wie verbessern wir dieselbe?
Kollegen! Erscheint alle in dieser Versammlung, damit ihr von den kommenden Ereignissen unterrichtet seid. Paragrafen keine!

Praktischer Wegweiser empfehlensw. Geschäfte
Aug. Förster
Haus- u. Küchenger.
F. W. Wolff
Eisenwaren = Werkzeuge
Kleider- u. Bekleidungs-
Friedrich Gronau
Uhren u. Goldwaren
Willy Wenzel
Eggen
F. Mahauer Arbeiter-
Garderobe
Staatst.
Th. Nabert
Billigste Warenqualität
für Kolonialwaren.

Skizze
vom
Friedhof der Gefallenen bei Sechserben (Ostr.)
aus der Schlacht vom 9. und 10. September 1914, bei welcher besonders die plötzlich abgelöste
1. Kompanie des 71. Infanterie-Regiments Sondershausen
unter dem damaligen Hauptmann Johannes Becker fast aufgerieben wurde. Beteiligt waren Feldartillerie-Regiment 19, Infanterie-Regiment 71, 94 und 95. Die Skizze, mit den Namen der dort Bestatteten ist gegen Einsendung von 1.50 zu beziehen durch
G. Röhl, Allstedt (Thür.)

Aufruf! Freiwillige

Gebiente und Ungediente,
Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffen, auch der Spezialwaffen und Marine stellt ein
das Garde-Kavallerie-Schützenkorps.
Zum Korps gehören die Garde-Kavallerie-Schützen-Division, die Division von Lettow-Vorbeck (Führer der berühmten Afrikakämpfer), die Brigade Reinhardt und das Freikorps Lützow und Köpckebrandt. Uebernahme in die Reichswehr ist gewährleistet. Jeder kann Offizier werden, nach den neuen Bestimmungen, gleichgültig, welche Schulbildung er hat. Schütze erhalten Vergünstigungen wie im Kriege. (Notabitur, Beförderung in die höhere Klasse.)
Gute und reichliche Verpflegung, Familienunterstützung, angemessener Urlaub, Beförderung wie für die Reichswehr. (3. H. mob. Wohnung und täglich 5 Mark Zulage.)

Bedingungen.
Gebiente: Entlassungsschein und Militärpass bzw. wenn ein Passier vorliegt, ein Ausweis einer Behörde.
Ungediente: Gesund und kräftig, mindestens 17 Jahre alt und 1.65 Meter groß.
Vorzulegen ist Geburtschein oder Invalidentkarte, polizeiliches Führungszeugnis, von minderjährigen außerdem Erlaubnischein der Eltern, von der Polizei beglaubigt.
Meldung im Hauptvermerk: Magdeburg, Kaiserstraße Nr. 77. Auswärtige erhalten einen Ausweis ausgestellt, der die Bedingungen enthält und zum Kauf einer Militärfahrkarte berechtigt.

Holzarbeiter.
Die Abstempelung der Streikarten findet nicht in der „Reichskrone“, sondern im „Sängerheim“, Blaubeilstraße, statt.
Die Verwaltung des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes.

Trauer-
Hüte, Kleider, Blusen, Röcke
Handschuhe, Schleier, Krepps
Schürzen usw.
in allen Preislagen und größter Auswahl
Schnellste Anfertigung von Trauerkleidern
Lange & Münzer
Breitenweg 51, 51a, 52

Trauertarten
empfehl.
Buchhandl. Volksstimme
Sarg-Ausstattungs-Magazin
Rich. Göthling, Magdeburg, R. Sünder
Str. 103. Fernruf 5295
Softe Bedienung. :: ::
Billigste Preisstellung.
Sicherstellung sofort. :: ::
Eigene Fahrweiser. - Eigene Trauer-Veranstaltungen.
Sargfargen der Leiche frei. 1545
Transport der Kränze nach allen Friedhöfen frei.

Gold. Trauringe
sowie große Auswahl in gebräuchl. Taschenuhren billig bei
Max Eckstein,
Königsplatzstraße 5. 1698

Moderne Regie
ein Buch für
Theaterfreunde
von Theaterdirektor
Dr. Max Alberty
mit Original-Illustrationen von
Leo Zupfoden (Berlin) und
Ferdinand Götz (München)
Preis 3.80 M.
empfehl.

Buchhandlung Volksstimme
Gr. Müngstr. 3.

Homöopathische Praxis
Maaßen
14, II Prälatenstraße 14, II,
Ecke Himmelreichstraße. 1645
Wochentags 9-11, Sonntags 9-11.
Donnerstags keine Sprechst.
Sag-Harn-Untersuchung

Sind Sie von Krankheiten geplagt?
Geben Sie Vertrauen zu den
Wahlmuthschen elektro-galvan.
Heilsitzungen, Heißluftbestrah-
lungen u. Massagen. Machen Sie
eine Probekur, Sie werden erstaunt
sein über die wundervolle Heil-
wirkung bei allen Krankheiten.
Geheiligt in und außer dem Hause
A. Hübner, Bandstr. 9, Arch. gept.
Sprechst. 9-11, 3-6. Fernruf. 8214.
Austunft kostenlos.

Austunft umsonst bei Schwerhörigkeit
Ohrrausch, nerv. Ohrschmerz
über unsere tausend-
fach bewährten, pa-
tentamtlich geschütz-
ten **Hör-
meln.** Bequem
und unmerklich zu trag. naturl.
Glanz. Anerkennung. Große
Sanis-Versand München 908 B.

Droglerien
in **Leipzig**
Lothar
Fischer 273 Markt, zur Aus-
weitung in Apotheken u.
Drognerien haben. Wo nicht
erhältlich, schreibt man an
Neopharm, Hannover. 45

Bettmässen
Abhilfe sofort
Alter und Geschlecht angeben.
Ankunft umsonst (1918)
MERKUR-VERSAND
München 41c, Neureutherstr. 13

Dankfagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer
lieben Verstorbenen, sagen wir auf
diesem Wege für die überaus zahl-
reichen Kranzspenden und für das
große Geleit allen Verwandten,
ihren lieben Freundinnen und Be-
kanntesten herzlichsten Dank. Beson-
ders dank dem Herrn Pastor
Wirth für die trostreichen Worte
am Grabe unserer lieben Martha.
Auch Dank den Herren Offizieren
und Angestellten, dem Arbeiter-
rat, den Arbeitern und Arbeiterinnen
der Munitionsfabrik Gerwisch
und Magdeburg.

Frau Anguste Geisler
nebst Geschwistern
und Nichte.
7328

Dankfagung.
Für die uns beim Hinscheiden
unserer lieben Mutter erwiesene
Teilnahme und die zahlreichen
Kranzspenden sagen wir allen,
auf diesem Wege unsern innigsten
Dank. Auch danken wir Herrn
Pastor Pieler herzlich für die
trostreichen Worte am Grabe der
geliebten Entschlafenen.
7337

Verband der
Gemeinde- u. Staatsarbeiter
Filiale Magdeburg
Nachruf.
Bei dem gräßlichen Un-
glücksfall in der Munitions-
Anstalt Gerwisch sind unsere
beiden Mitglieder,
Frieda Tennert
und
Martha Geisler
in blühendster Jugend ums
Leben gekommen. Wir be-
klagen aufs tiefste diesen
Verlust und werden dieselben
frei in Ehren halten. 1699
Die Ortsverwaltung.

300 Ausbittsteller
für Sonn- u. Festtage gesucht
Städtisches Amt - 11
Vermittlungsstelle für das Ge-
werkschaftswesen. Breitenweg 109
Fernruf. 2054 - geöffnet Sonn-
und Festtags von 11 bis 1 Uhr.

Facharbeiter
für Suit-Cases, Reijetaschen,
Einrichtungen, Kofferrollen
und Damenaccessoires werden ein-
gestellt bei
Friedrich Kirchner,
Kommandit-Gesellschaft,
Düffelberg, Koppenhagenstraße 22.

Wahlarbeiter und
1 Nachtwächter
für dauernde Beschäftigung gef.
Sägewerk Paul Rausche
Münchenerstraße. 7318

Junge Leute
für abends um Regelauf-
stellen gesucht. 7371
Verein für Kinderspielgärten
Folkestraße 1.

Einige Arbeiter
sucht Holzhandlung Hiltmann,
St. Elisabether Straße 66. 7397

Zahnarzt Freytag
Magdeburg, Wilhelmstr. 20
Zahnziehen in
Narkose - 5807
Narkoseoperationen.
Gebisse in Friedenslaufschuß.
Gründliche Zahlarbeiten

Hühneraugen,
eingewachs. Nägel
beseitigt Fr. Meyer,
Schrotdorfer Straße 1, 1. Etage

Arbeitsmarkt
Arbeiterinnen
für dauernde Beschäftigung gef.
Wasche & Co., Schützenstr. 14.

Schreibmaschin.-
Mechaniker
gelernter oder dazu geeigneter,
sofort gesucht. Offerten unter
B 7321 an die Expedition d. Bl.

Zünftige Kesselmiede
und **Blechschloßer**
stellt ein **Ernst Stoltze,**
Apparatebau, Magdeburg-S.,
Gelmholtzstraße 5. 1797

Maschinist
im Besitz eines staatlichen Be-
schäftigungsgewinnes, mit Kolben-
u. Lichtmaschinen vertraut, wünscht
dauernde Stellung. Gef. Off.
mit Gehaltsangabe unt. B 7325
an die Exped. dieses Blattes.

Zücht. Portefeulien stellt
ein **Fritz Ried,** Lorenzweg 3.

Zücht. Schiffsheizer werden
Deutsch-Österreich. Dampf-
schiff-Gez., Zollstraße 11. 7217

Möbelfachler
für funktionierte Arbeiten stellen
noch ein **Gebrüder Kurtz,**
St. Elisabether Str. 6. 7278

2-3 Stellmachergesellen
verheiratet oder unverheiratet, bei
hohem Lohn, für unehelichte
Kost und Logis evtl. in Hause,
sowie 2 Lehrlinge sucht für
sofort bei dauernder Beschäftigung
O. Kuhn, Stellmachergeselle,
1807 Staßfurt.

Zimmerleute
per sofort gesucht. 1777
Albert Hiltzert & Co.,
Magdeburg-Südendurg.

Zünftiger Böttcher
1798
für sofort gesucht.
W. Köhrmeyer & Franks, G.m.b.H.
Kaiser-Dtto-Ring 5.

Zünftiger Steppmeister
für sofort gesucht. 1798
Engel Schütz, Schuhfabrik,
Surg bei Magdeburg.

Schuhmacher
per sofort gesucht. G. R. Meyer,
Königsstraße 69. 7360

Schuhmacher
bei hohem Lohn sucht
Fr. Neumann, Lustauer Str. 4.

Zücht. Schuhmacher sofort
Stephansbrücke 24, Nicolai. 17220

Züchtiger Schuhmacher
gejucht. Brandt, Morgenstraße 73.

Gebr. Schuhmacherleiden
hat zu verkaufen G. K. Meyer,
Königsstraße 69. 7357

300 Ausbittsteller
für Sonn- u. Festtage gesucht
Städtisches Amt - 11
Vermittlungsstelle für das Ge-
werkschaftswesen. Breitenweg 109
Fernruf. 2054 - geöffnet Sonn-
und Festtags von 11 bis 1 Uhr.

Facharbeiter
für Suit-Cases, Reijetaschen,
Einrichtungen, Kofferrollen
und Damenaccessoires werden ein-
gestellt bei
Friedrich Kirchner,
Kommandit-Gesellschaft,
Düffelberg, Koppenhagenstraße 22.

Wahlarbeiter und
1 Nachtwächter
für dauernde Beschäftigung gef.
Sägewerk Paul Rausche
Münchenerstraße. 7318

Junge Leute
für abends um Regelauf-
stellen gesucht. 7371
Verein für Kinderspielgärten
Folkestraße 1.

Einige Arbeiter
sucht Holzhandlung Hiltmann,
St. Elisabether Straße 66. 7397

Die hier bezeichneten sind die Hauptgeschäfte der Magdeburger Wirtschaft
K. K. K. in Leipzig vertrieben. Leipzig und Berlin in Berlin

Die hier bezeichneten sind die Hauptgeschäfte der Magdeburger Wirtschaft
K. K. K. in Leipzig vertrieben. Leipzig und Berlin in Berlin

<h3>Zum Einmachen</h3> <p>Einmach-Apparate mit Thermometer 35.50 Einmachbüchsen zum Zubinden 0.78 0.85 0.88 0.43 0.35 Einmachgläser mit Gummiring und Bügel 2.10 1.85 1.65 1.35 Einmachgläser 0.78 0.68 0.48 Einmachbüchsen mit Holzbedeckel 2.05 1.95 Einmachbüchsen 4.25 2.85 2.45 Braune Schüsseln 1.35 0.95 0.75 0.55 Einmach-Thermometer in Blechhülle 2.95</p>	<h3>Webwaren</h3> <p>Schleierstoffe I. verschied. Farb. 80 u. 140 cm breit 21.50 9.90 Gelle gefärbte Batiste, 80 und 120 cm breit 18.50 Kunstseidene Stoffe, 80 cm breit 26.50 24.50 Satin, dunkle Farben, bedruckt, 100 cm breit 18.50 Weißes Hemdentuch, 80 cm breit 14.75 13.75 Kattun, 80 cm br. 13.25 12.30 Blau Drell und Baumwolltuch, 80 cm breit 19.50 8.90 Halbflanell, 80 cm br. 14.25 8.75 Plüschstoffe, idische Muster, Stoff, 80 cm breit 5.25 4.35 Handtücher, Zellstoff, 48 cm breit 1.10 Seidenstoffe, Merino, Pailette, Seiden-Kaschmir in großer Farbauswahl 1.10 Glatte Tulle, schwarz u. weiß, 100 cm breit 12.50 11.75</p>	<h3>Korsetts</h3> <p>Damen-Korsett, grau od. weiß, Seid., in Strumpfball, 35.50 Damen-Korsett, Seiden, lange Form 29.75 Damen-Korsett, lange Form, mit Strumpfhalter 18.75 Damen-Korsett mit und ohne Spitzfächer 12.75 9.75 Korsettschoner, weiß 5.25 Korsettschoner, schwarz 3.95 Hüftenhalter, weiß Seiden 3.50 Kinder-Beidchen, weiß u. grau, in verschiedenen Größen</p> <h3>Wäsche</h3> <p>Damen-Hemden, Reichsware 16.75 Herren-Hemden, Reichsware 16.45 Damen-Unterwäsche, weiß gefärbt und mit breitem Saum 51.00 48.50 39.50 Weiße Unterwäsche aus Satin, Mull, Zell 14.75 12.75 8.75 Badelosen in allen Größen 8.95 2.75 1.45 Badelappen 2.85 1.95 Badetücher f. Kinder 7.50 5.95</p>	<h3>Herren - Artikel</h3> <p>Sportfragen, weiß und beige 5.25 4.50 Abmalchbare Fragen, weiß 1.75 Vorhänden, weiß und farbig 5.25 4.90 3.90 Selbstbinder in neuen Mäulern 10.50 8.75 7.50 Sportgürtel 3.90 3.50 2.25 Messinggürtel 4.75 3.25 2.75 Sporttaschen 10.50 8.75 Knaben-Taschen 2.95 2.45 Weiße Watte, 6.50 5.50 Rudfäden in großer Auswahl 7.25 5.75 4.75</p>	<h3>Schreibwaren</h3> <p>Gutes Briefpapier Nappe 1.55 0.90 0.88 0.82 Briefpapier-Block mit 100 Blatt 3.10 Geschäftsumschläge, gut gummiert, 100 Stück 3.50 2.75 2.35 Postkarten-Albums 6.50 3.75 2.50 1.65 Magdeburger Ansichtskarten, farbig 10 Stück 0.45 Briefmarken, reiz. Neuheiten 0.25 0.15 0.10 Siegelband, Stange 1.50 0.65 Ein Blatt, gute Federn 1.75 Schreibstifte f. 1.85 0.98 0.48 Gute Schreibzettel Blaue ca. 1.20 0.95 Peruaner für Einmachbüchsen 1.10 0.55</p>	<h3>Konfektion</h3> <p>Damenblusen in vielen Farben mit weitem Kragen und Aufschlägen 29.50 Damenblusen in Seide, Wolle und gestricktem Mull 67.50 42.00 39.50 35.00 Elegante Schößblusen, weiß u. farbig 88.50 69.00 Kleiderböden, schwarz, marine 97.00 85.00 72.00 54.00 Leinen- und Wafschböden 99.00 83.00 Unterröcke in großer Auswahl in allen Farben 19.50 16.75 13.75 11.75 Seiden-, Leinen- und Wafsch-unters. 52.00 60.00 49.00 39.00 Kinder-Kleiderchen in Wolle oder Batist, Größe 45 bis 75 37.50 25.00 19.75 14.75 9.75</p>	<h3>Galanterie</h3> <p>Kollers, Dublet, Emaille und Silber 20.75 10.75 8.50 Brochen, aparte Neuheiten 6.50 3.50 2.35 Wafschperlfetten, in reicher Auswahl 6.85 4.50 3.75 2.50 Ringe, Dublet und 800 Silber 4.50 3.25 2.45 Nadeln, 800 Silber u. andre Ausfüh. 4.75 3.95 2.45 1.65 Farbige Perlfetten in großer Auswahl 18.50 16.50 9.50 5.95 Uhrarmbänder, Dublet und Silber 18.50 11.50 Sackgürtel für Damen und Kinder 3.95 2.95 2.45 Zigaretten-Etui in vielen Mäulern 6.50 3.95 2.75 Taschenfeuerzeuge 2.25 1.95 1.45 Batterien f. Taschenlampen 1.25</p>
<h3>Wirtschafts - Artikel</h3> <p>Seifengloden, Dreieckewebe 2.95 1.95 1.35 Emaille-Eimer, circa schwer 9.50 Gießkannen 5.50 4.75 4.25 3.25 Blumengießner, grün gefärbt 1.95 Seifen-Blumenlilien, grün 3.10 2.65 2.10 Reifekörbe, gerundete 59.50 51.50 45.00 Spantische 2.55 1.75 Reifebeilen 0.85</p>	<h3>Putz</h3> <p>Einformen schwarz, weiß und farb. 28.75 19.75 15.75 9.75 Einformen in Email, Silber und Gold 45.00 45.00 38.50 Platin-Einformen in großer Auswahl, in u. farb. 22.50 15.75 Platin-Einformen, in großer Auswahl, in u. farb. 42.00 35.00 Jugendl. Güter in Sandgarn 6.75 Kleider Güte in allen Farben 29.50 15.75 9.75 6.75 Kinderhüte, in u. farb., in Mantel u. Sandgarn 10.75 7.50 5.75 Kinderhüte, handgemacht, reich gezierd in Spitze u. Blumen 24.50 18.50 14.50 Schwarze Frauenformen 45.00 36.00 21.50 16.50</p>	<h3>Schürzen</h3> <p>Weiße Kinder-Schürzen 12.50 7.25 Knaben-Schürzen aus guten Reifehöfen und Blaudrell 4.95 2.25 1.85 Weiße Kinderschürzen in großer Auswahl 18.50 16.75 13.35 12.00 Junge Mädchen in u. farb. 16.50 13.50 12.75 8.50 Blaue Kinderschürzen 4.95 Farbige Frauen-Schürzen mit und ohne Knöpfe aus guten Reifehöfen, große Auswahl 37.50 22.50 29.50 22.50 Starke Kinderschürzen 4.75</p>	<h3>Strumpfwaren</h3> <p>Damen-Handschuhe schwarz, ohne Finger 2.25 1.85 Damen-Handschuhe, weiß, reine Seide, u. farb. 2.55 2.25 1.75 Damen-Handschuhe, farbig, reine Seide 3.85 Damen-Handschuhe, farb., reine Seide, vorb. 3.75 3.90 Damen-Handschuhe, weiß, Seidenleder, unicolor 3.85 Damen-Handschuhe, reine Seide, weiß und schwarz 7.50 Damen-Strümpfe, schwarz, Paar 12.00 Damen-Strümpfe, schwarz, Paar durchbocht 18.00 Damen-Strümpfe, schwarz, Paar 12.50 Herren-Socken, schwarz, Paar 9.75 Herren-Socken, schwarz, Paar 9.75 Herren-Socken, schwarz, Paar 9.75 Herren-Socken, schwarz, Paar 9.75 Herren-Socken, schwarz, Paar 9.75 Herren-Socken, schwarz, Paar 9.75</p>	<h3>Spielwaren</h3> <p>Schaukeln mit Stiel 2.35 1.85 0.95 0.55 Sandhebe mit Formen mit Malerei 1.65 Sandformen f. Kart. 2.55 2.35 Sandeimer, Reich 1.65 0.68 0.48 Spielzeug, bemalt, mit Sandformen 3.95 2.10 Holz-Eisenbahnen 5.75 3.75 Spielzeug Marionette 5.95 4.95 2.75 Schmetterlings-Plage 3.50 2.10 0.85 Krappen in allen Größen und in engerer Auswahl</p>	<h3>Kurzwaren</h3> <p>Maschinengarn, 200-m-Nolle 0.60 0.50 Nähseide, alle Farben Nöllchen 0.70 0.58 Druckknöpfe, alle Größen 0.85 0.45 0.15 Nähknöpfe, alle Größen 0.85 0.45 0.15 Perlmutter-Hemdenknöpfe 0.25 0.15 0.05 0.30 Blüschknöpfe, Brief 0.22 Stoppnadeln, sortiert, Brief 0.32 Sicherheitsnadeln 0.55 0.45 0.28 0.20 Nadeln und Nagen 0.40 0.30 0.25 Weißes Baumwoll- u. Leinenband 1.05 0.95 Weiße Bobbins, alle Breiten Stück 0.95 0.87 0.75 Schürzenband, geftr. Stück 0.85 Niederband, verschied. Breiten Meter 1.45 1.25 0.75 Schürzenband, 120, 100, 80cm lang 0.48 0.75 0.48 0.38 0.18 0.12 Strumpfhalter für Damen und Kinder 4.75 2.75 1.95 0.50 Stimm- und Sauberecke 2.45 1.95 1.50</p>	<h3>Seidene Bänder</h3> <p>Taschentuch, 2 cm breit, in allen Farben 0.95 0.75 Taschentuch, 4 cm breit, in allen Farben 1.85 1.45 1.35 Taschentuch, 5 cm breit, in allen Farben 2.45 1.95 1.45 Taschentuch, 8 cm breit, in allen Farben 3.40 2.95 2.65 Seidenband, 12 cm breit, in allen Farben 3.50 1.95 Gezielte Gürtelbänder, 4,5 u. 2 cm breit 5.90 3.90 3.50 Noires- und Ripsband, 10 cm breit 4.75 3.85 Schotische Bänder, 6 cm br. 4.75</p>
<h3>Porzellan</h3> <p>Speiseteller, hart 3.65 Speiseteller, Japan 2.65 Broteller mit Goldrand 1.65 Schüsseln, 4eckig, Reiton 2.65 2.10 1.55 1.10 Schüsseln, groß, rund 2.85 Tassen, weiß, groß Paar 1.25 Tassen, blau Paar 1.45 Kaffee-Service, Steilg 15.75 Dekor</p> <p>1 Posten Marktstaschen mit Deckel und Verschluss 2.5 1.85 1 Posten Federmatten zum Auswischen 1.45</p>	<h3>Blumen</h3> <p>Strichentwürfe 0.55 0.48 Strichentwürfe 1.45 Strichentwürfe 1.45 0.85 0.45 Strichentwürfe 1.45 1.85 Strichentwürfe in engerer Auswahl 4.75 3.50 2.75 1.45 Strichentwürfe schwarz u. farbig 55.00 55.00 23.50 19.50 8.50</p>	<h3>Strümpfe</h3> <p>Weiße Kinder-Schürzen 12.50 7.25 Knaben-Schürzen aus guten Reifehöfen und Blaudrell 4.95 2.25 1.85 Weiße Kinderschürzen in großer Auswahl 18.50 16.75 13.35 12.00 Junge Mädchen in u. farb. 16.50 13.50 12.75 8.50 Blaue Kinderschürzen 4.95 Farbige Frauen-Schürzen mit und ohne Knöpfe aus guten Reifehöfen, große Auswahl 37.50 22.50 29.50 22.50 Starke Kinderschürzen 4.75</p>	<h3>Strumpfwaren</h3> <p>Damen-Handschuhe schwarz, ohne Finger 2.25 1.85 Damen-Handschuhe, weiß, reine Seide, u. farb. 2.55 2.25 1.75 Damen-Handschuhe, farbig, reine Seide 3.85 Damen-Handschuhe, farb., reine Seide, vorb. 3.75 3.90 Damen-Handschuhe, weiß, Seidenleder, unicolor 3.85 Damen-Handschuhe, reine Seide, weiß und schwarz 7.50 Damen-Strümpfe, schwarz, Paar 12.00 Damen-Strümpfe, schwarz, Paar durchbocht 18.00 Damen-Strümpfe, schwarz, Paar 12.50 Herren-Socken, schwarz, Paar 9.75 Herren-Socken, schwarz, Paar 9.75 Herren-Socken, schwarz, Paar 9.75 Herren-Socken, schwarz, Paar 9.75</p>	<h3>Kinderwagen</h3> <p>Sportwagen mit und ohne Seide und Gummiräder 150.00 93.75 85.00 52.00 Seiterwagen, extra stark 115.00 88.00 69.00 47.50 Liegende Rolländer 75.50 56.00 Gartenmähe f. Kind. 12.75 9.75 Gartenmähe f. Kind. 25.75 18.50</p>	<h3>Butterbrot</h3> <p>Butterbrot-papier, 100 Blatt 1.85 Toiletten-papier 3 Rollen 0.95 Fliegen-fänger 3 St. 0.45 Kerpler, Stärkerj., Paket 0.20</p>	<h3>Herren- und Knabenhüte</h3> <p>Knaben-Ströhnhüte in großer Auswahl 15.75 10.75 9.75 Herren-Ströhnhüte, gerade Form 28.50 15.75 12.75 10.75 Herren-Ströhnhüte, hohe Form 9.75 8.75 Herren-Ströhnhüte, edel Panama 28.50 18.75</p> <h3>Lederwaren</h3> <p>Damen-Handtaschen, moderne Formen 12.75 7.95 4.95 2.25 Damen-Portemonnaies 9.75 6.85 5.75 2.25 Herren-Portemonnaies 15.75 10.75 7.75 1.25 Papier-Geldtaschen 6.45 4.95 1.45 0.68 Briefstaschen 4.95 3.50 1.65 Taschenpiegel mit Stamm und Spitze 4.95 1.95 0.75 Taschenbüchsen 2.25 1.65 0.75</p>

Raphael Wittkowski
 Hamburger Engros-Lager
 Magdeburg G. m. b. H. - Breitenweg 61

Elektrische Lampen in Speise von 4.00 an
Gastlampen in großer Auswahl von 17.50 an
 Heber 100 Stück ständig vorhanden.
 Elektr. Leitungsmaterial, Gas- u. elektr. Lichtanlagen.
Otto Schultze 1536
 Johannsplatz 12, Nähe des Dillbecher-Theaters.

Fruchtsäfte (Eis) à Str. 3.60 BRT.
 alkoholfreie Säfte (Eis) à Str. 2.50 BRT.
 Säfte in Flaschen
Diverse Liköre
Weinhandlung A. Schiller Nachf.
 Gr. Mühlgr. 11, erster Boden, Ecke Kaiserstr.

Frauenhaar
 nach der neuesten Methode und alle Haararbeiten nach der neuesten Methode
Arno Lenk, Blücherstrasse 1
 tägliche Haararbeiten

Rechtsbureau Referendar a. D.
 Lebegott, Gr. Mühlgr. 3, gegenüber 7392
 Sachver. der Rechtsanw. Dr. Theodor Reinhold
 und "Die rechtliche Zeit". Anwalt und Notar
 in Ehefachen
 Tage aller anderen Rechtsanw. besonders auch in Ehefachen.
 Sprechzeit 10-1 Uhr, auch Samstags und 3-6 Uhr.
Kranke- und Wundpflege - Artikel
 Dampf, Salz- und Sandbäder, Sanatorium, Elektr.-Licht, Damen-Hemden, etc.
H. Schöberl Nachf., Wilhelmstr. Nr. 2

Bohnenstangen
Leberst. Königst. Straße 5

Stieren, Eiern u. Substanzen
 gütig und preiswert
Dietrichschen Brenntorf
Wilhelm Engel G. m. b. H.
 Str. 2, Ecke 11a - 219

Prachtvolle Farben
Moderne Muster :::

Herren ← für → Damen

Anzug
Beinkleider
in gestrich.
Paletots =
in besten Farben

Stoffe!

zum **Kostüm**
in
allen Arten
Qualitäten
und Farben

Nur bekannt beste Qualitäten!
 Anerkannt billigste Preise! :::

Sämtliche
Futterstoffe • Schneider-Bedarfsartikel

Tuchversandhaus Ohlrogge
 1 Treppe 12 Kronprinzenstr. 12 1 Treppe

Theodor Kraft
 Sudenburg, Halberstädter Str. 37

Strohüte für Herren, Knaben und Kinder in neuen Formen
 Umfangreiche Auswahl 1710

Für alle Radfahrer!
 welche wegen Fehlens od. Unbrauchbarwerden
der Gummibereifung
 das Radfahren nicht einstellen möchten, empfehle ich meine zu Kaufenden beidseitig bewährten Ersatzbereifungen. Sie unterhalte darin häufig ein ausserordentlich reichhaltiges Lager in allen bekannten Sorten und siehe mit hochmännlichen Auskünften gern zu Diensten. Befähigungen bestens empfohlen.
Robert Bensch, Breitweg 258, am Bismarckdenkmal.

Wir haben
billig abzugeben
 wegen meines Umzuges am 2. Juni:
Einen Posten netter
Anzug- u. Kostümstoffe
 130 cm breit, blau, grün, schwarz,
zu 24.00 Mark pro Meter
 nur bis Freitag mittag noch. 1793
R. Pelz, Textil-Großhandlung am Bismarckdenkmal, Bismarckstr. 23, I. Etz. der Zeitzungstr. Geschäft 8-5 Uhr.

Kostümstoffe :: Blusen
 sind wieder preiswert zu haben
Schaffler, Trübsberg 51, Eing. Wallstraße, 2 Treppen.

Neu! Die Nachtzeit! Neu!
 Spezialitäten - Jetzt für den Handel festgesetzt.
 Ca. 20 verschiedene empfindliche Sorten, 20 Stück RM. 3.50, 100 Stück RM. 10.00 franco Nachnahme.
Auffeherregende Naturaufnahmen!
 50 Stück RM. 7.00, 100 Stück RM. 12.00 franco Nachnahme.
 und bester 1061 Witze! 5 Stück 10.00, 10 Stück 18.00, 100 Stück 100.00.
 In 10 Minuten präpariert! RM. 2.50, 100 Stück RM. 20.00.
 Silberbeständer bedeutend billiger! RM. 1.00
Walter & Winter Leipzig, Anhaltstr. Nr. 66.